Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

Umschlag zu Nr. 49. Leipzig, Montag den 27. Februar 1933. 100. Jahrgang.

Erfolgsichere Volksausgabe

Leopold von Ranke

Geschichte der Päpste

Ungekürzte Ausgabe in einem Bande, vornehme Ausstattung, Leinen

RM 5.85

Sonderangebot bei Bestellung bis **15. März 1933**

siehe Bestellzettel

Ⓩ

KRYSTALL-VERLAG GES. M. B. H. / WIEN

SEPTUAGINTA

von **LEANDER VAN ESS**

Stereotypausgabe nach der Sixtinischen Ausgabe von 1587. Fünfte Auflage. 1933. (XXXIV, 1027 Seiten.) Gross-Oktav. Ganzleinen.

Preis nur 9 RM.

Testamentum vetus graecum iuxta septuaginta interpretes
(Η παλαια διαθηκη κατα τους εβδομηκοντα)
ex auctoritate Sixti V. Pont. max. ed. Iuxta exemplar originale vaticanum Romae editum 1587 quoad textum accuratissime et ad amussim recusum cura et studio Leandri van Ess. Ed. ster. Caroli Tauchnitii novis curis correcta et aucta.

„Die handliche Ausgabe des griech. AT. von L. van Ess, wurde zum fünften Male aufgelegt. Zeichnete sich schon die zweite Auflage von 1855 dadurch vorteilhaft vor der ersten aus, daß die Stereotypplatten nach Tischendorfs Noten korrigiert wurden, so hat der dritte Druck wiederum an etlich 30 Stellen Verbesserungen erfahren. Dazu kommt jetzt noch eine willkommene Bereicherung durch eigene Epilegomena. In drei Paragraphen verbreiten sie sich über Textrezensionen und Druckausgaben über die Edition Sixtina und deren Nachdrucke, über die von Pius IX. veranstaltete splendide Ausgabe des Codex Vaticanus, über die Arbeiten Tischendorfs, Lagardes und anderer und bringen noch am Schlusse Vorschläge Lagardes hinsichtlich dessen, was zunächst in bezug auf möglichst genaue Herstellung des ursprünglichen Textes zu tun sei. Dem Theologen, der nicht in der Lage ist 720 RM auszugeben für die diplomatisch genaue Ausgabe des Codex Vaticanus nach der Weise des Tischendorfschen Sinaiticus, ist durch den Neudruck der van Ess'schen Stereotypausgabe jener hochwillkommene Schatz gleichwohl in bescheideneren Verhältnissen und auf Grundlage der vortrefflichen Sixtinischen Ausgabe von 1587 nahe gerückt." (Theol. Lit.-Ber.)

ERNST BREDT VERLAG / LEIPZIG C1

MITTEILUNGEN DER WERBESTELLE

Werbekalender für März 1933

(Tag des Buches: Volk und Buch!)

Themenvorschläge für allgemeine und Sonderfenster:

Tag des Buches am 22. März: Volk und Buch (hierzu Plakat, Matern, Presseartikel und Aufrufe vom Börsenverein; Anzeige folgt noch!) / Bücher zur Konfirmation und Kommunion / Schulbücher / Heimat und lockende Ferne / Globetrotter – Landstreicher – Vaganten / Bilderbücher deutscher Landschaften / Garten – Siedlungswesen – Bauen / Miet- und Pachtrecht / Sportbücher / Bücher über Ostasien / Amerikabücher (Aufhebung der Prohibition) / Bücher der hohen Auflagen.

Ausstellungsfenster für den Kunsthandel (Zusammengestellt vom Reichsverein Deutscher Kunstverleger und Kunsthändler): Für die erste Märzhälfte: Bilder für Konfirmationsgeschenke. Für die zweite Märzhälfte: Geschenke für Wohn-, Herren- und Schlafzimmer unter Hinweis auf den Aprilwohnungswechsel. Für die erste Aprilhälfte: Osterausstellung. Für die zweite Aprilhälfte: Bilder, die mit dem Frühling im Zusammenhang stehen.

Gedenktage im März 1933:

10.	Jakob Wassermann	60. Geburtstag
14.	Karl Marx	50. Todestag
28.	Raffael Santi	450. Geburtstag

Die Sortimenter werden gebeten, Schaufensterphotographien zur Wiedergabe im Werbekalender zur Verfügung zu stellen. Veröffentlichungen werden mit RM 10.– honoriert.

Beachten Sie, bitte, die Anzeigen über Werbemittel zum „Tag des Buches" in den nächsten Nummern.

Einsender:
„Gutenberghaus"
Inh. Brüder Karasek,
Knittelfeld, Steiermark

Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel

Nr. 49. Leipzig, Montag den 27. Februar 1933. 100. Jahrgang.

Die Neuerscheinungen des Furche-Verlages

FV

Mitte März erscheint:

Neu ward mein Tagwerk

Weg und Wandlung eines Frauenlebens

Ein Bauernroman

von

Elisabet van Randenborgh

256 Seiten / Einbandzeichnung von J. L. Gampp / In Ganzleinen gebunden RM 3.80

*

Der Bauernroman von Elisabet van Randenborgh spielt um die Mitte des 19. Jahrhunderts im Ravensbergischen. Mancher denkt, wenn er das Wort „Bauernroman" hört, an die vielbedichteten „trotzigen und knorrigen Gestalten" und ihre handgreiflichen Konflikte. So ist der Randenborgh'sche Roman nicht. Er entspricht nicht dem üblichen Klischee. Dafür stellt er wirkliche Menschen vor uns hin, die zwischen Leid und Sünde, zwischen Sorgen und Särgen hindurchgehen, deren Tagwerk Mühe und Not ist. Die aber dennoch einen Weg vorwärts und aufwärts finden.

Amrei heißt sie, die Frau des schönen und stolzen, aber leichtsinnigen Hermdieder; schwerstes eheliches Leid hat sie zu tragen und blühende Kinder muß sie ins Grab betten. Ihr Weg ist steinig und ihr Herz erstarrt, — bis die große Wandlung geschieht, die Verwandlung des Innersten durch eine bäuerliche Erweckung, und sie und Hermdieder wieder zusammenführt. Und „neu ward ihr Tagwerk".

Es geht nicht nur um das Schicksal zweier Menschen in diesem Roman, nicht nur um Not und Liebe eines Eheschicksals. Die Verfasserin zeigt uns im Bauerntum die starken Wurzeln unserer Kraft, sie läßt uns diese einfachen Menschen lieben und zeigt uns im Kleinen das Große. Das Buch bringt eine Fülle feinster Bilder deutschen Volkstums. Elisabet van Randenborgh gehört in den Kreis der Dichter und Dichterinnen hinein, die Front machen gegen das Literatentum. Sie gehört zu den Stickelberger, Gmelin, Agnes Miegel, Johst, Menzel und Hans Grimm.

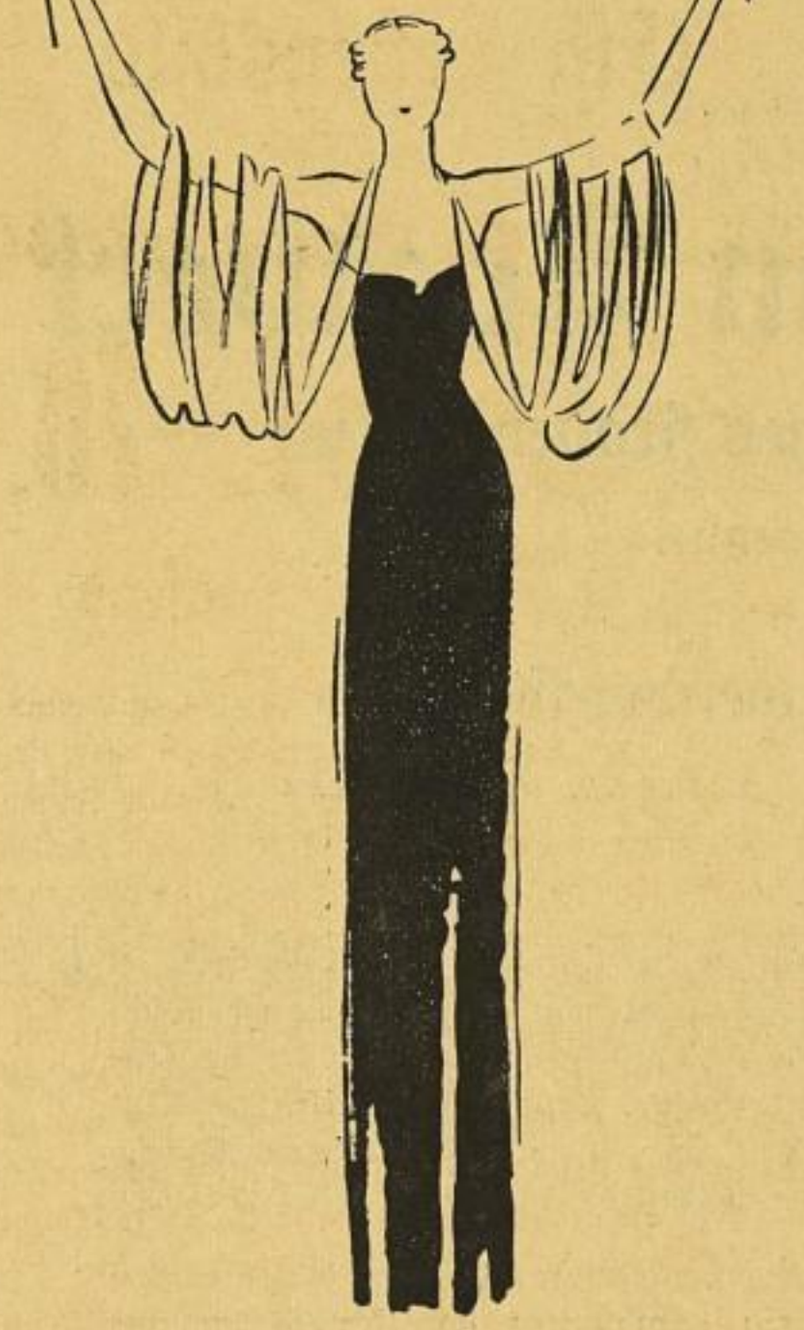
Ihr Buch ist rein und reich und lebensvoll.

Vorzugsangebot im Ⓩ 64seitige Leseprobe unberechnet

Furche-Verlag Berlin

DAME

HEFTE 12/13



Je
18 Seiten
MODE
je 100 neueste Modelle

Die
großen
Frühjahrsmodenhefte

Das
alljährliche
EXTRA-
GESCHÄFT

Ullstein A.-G., Berlin.

Mitte März erscheint:

Die deutsche Bildungsfrage

Von

Dr. Friedrich Oldenbourg

M. 1.80

Inhalt: Die deutsche Bildungsfrage — Geschichte des Bildungsgedankens — Die jetzige Lage — Die neue Bildung

Kann es heute (— noch oder schon —) eine pädagogische Zielsetzung geben? Der unerschütterliche Glaube an die Notwendigkeit solcher Zielsetzung war Veranlassung zu dieser Schrift; denn mit Macht drängen die Kräfte im deutschen Raum vor. Wie aber soll die Entscheidung über die Bejahung und Verneinung von Kräften ohne solche Zielsetzung erfolgen?

Für jeden Pädagogen wie Buchhändler ist es gleichermaßen wichtig, sich mit diesen Gedankengängen auseinanderzusetzen. Denn einmal muß sich jeder selbst Rechenschaft über die heutige geistige Lage geben. Die pädagogische Zielsetzung zum andern wird ausschlaggebend sein für die Gestaltung des geistigen Reiches. Das geistige Reich aber ist Schicksal des Pädagogen wie des Buchhändlers.

Die Schrift ist aus einem im Dezember 1931 vor Leipziger Buchhändlern gehaltenen Vortrag entstanden.

Sonderpreis zum eigenen Gebrauch s. Ⓩ

R. Oldenbourg / München 32 und Berlin

In Kürze gelangt zur Ausgabe:

Hermann Göring

Ein Lebensbild

Von

Martin H. Sommerfeldt

Dritte, neubearbeitete und erweiterte Auflage
Mit acht Abbildungen
Kartoniert in farbigem Umschlag RM 1,50

51.–70. Tausend

Das ist das einzige Buch, das über den Reichsminister Hermann Göring geschrieben ist. Ursprünglich den Titel „Göring, was fällt Ihnen ein!“ tragend, erscheint es jetzt in erweiterter Form unter Berücksichtigung der letzten politischen Ereignisse und wird so zu den Tausenden früherer Freunde viele neue hinzugewinnen. Es umschließt Görings Jugend, seine Laufbahn als Offizier, seine Teilnahme am Weltkriege, seine Leistungen als tollkühner Kampfflieger und seine Erfolge als berühmter Führer des Richthofen-Geschwaders — vor allem aber seine politische Entwicklung und Bedeutung bis auf den heutigen Tag.

Der außergewöhnliche Erfolg des trefflichen Buches ist der regen Verwendung des Sortimentsbuchhandels zu danken. Zahlreiche Firmen beziehen allwöchentlich Partien, viele setzten schon Hunderte von Exemplaren ab, mehrere erreichten Verkäufe von über 1000 Stück. Angesichts des Eintritts Hermann Görings in die Reichsregierung hat sich die lebhafte Nachfrage noch gesteigert. Wir empfehlen daher auch denjenigen Firmen, die bisher vorsichtig bestellten, sich in größerem Umfange zu den günstigen Lieferungsbedingungen für den Vertrieb des Buches einzusetzen. Ⓩ

Verlag E. S. Mittler & Sohn, Berlin SW 68

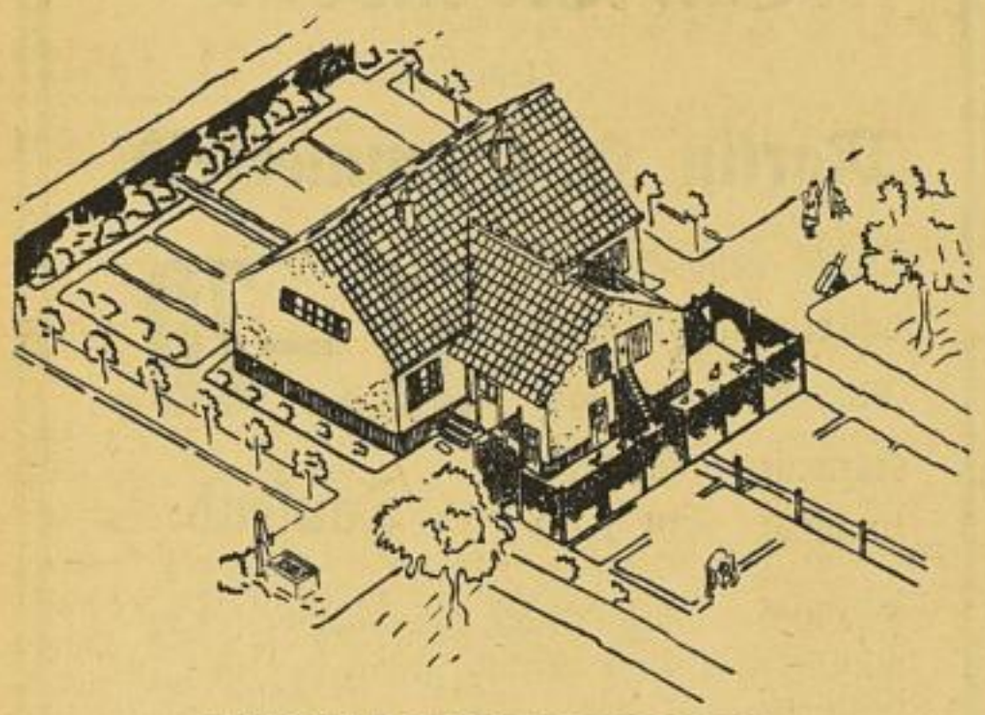
Erfolgreiche Gartennutzung –
verbilligte Lebenshaltung –
erhöhte Lebensfreude!

RATGEBER

FÜR DEN HAUS-, SCHREBER- UND SIEDLER-GARTEN

VON GARTENBAUINSPEKTOR

FRANZ MAPPES



INHALTSVERZEICHNIS

Die verschiedenen Arten der Gartennutzung und ihre Aufgaben / Die wichtigsten Lebensbedingungen unserer Kulturpflanzen / Fruchtfolge und zweckmäßigste Garteneinteilung / Boden, Bodenbearbeitung, vor und nach der Bestellung und Saat / Anbau und Pflege der verschiedenen Gemüsearten / Die Düngung / Schädlingsbekämpfung / Aufbewahrung von Gemüsen für den Winterbedarf / Was habe ich bei der Gemüsezubereitung zu beachten? / Küchenkräuter für den Winter / Pflanzung und Pflege der Obstbäume und -sträucher / Maßnahmen zur Blumen- und Rasenpflege / Einige Ratschläge für die Pflege von Zimmer- und Balkonpflanzen

48 Seiten, auf Kunstdruckpapier, mit 50 Illustrationen und wirkungsvollem, vierfarbigem Umschlag

Preis nur 35 Pfennig mit hohen Rabatten, daher für Massenabsatz besonders gut geeignet. Die beste zeitgemäße Anleitung für Blumen- und Gartenfreunde, vom Kleinsiedler bis zum Berufsgärtner.

Sortimenter, die durch ihre Beziehungen zu Gartenbauvereinen, Siedlerverbänden, Blumenhandlungen und zu Gartenbedarfsgeschäften sich für den Massenabsatz besonders einsetzen wollen, werden um direkte Nachricht gebeten.

ALLGEMEINE VERLAGSANSTALT
Ⓩ MÜNCHEN A.-G. Ⓩ
GESCHÄFTSSTELLE MANNHEIM

CORPUS HAMLETICUM

HAMLET IN SAGE UND DICHTUNG
KUNST UND MUSIK

HERAUSGEGEBEN VON J. SCHICK

Band I: XV, 418 S. 8°. Mit 1 Tafel. 1912 RM. 30.—
Band II: X, 405 S. 8°. Mit 1 Tafel. 1933 RM. 30.—

*

Das bedeutende Werk, dessen erster Band im Verlag von Emil Felber, Berlin erschienen ist, soll jetzt, nach Übernahme in meinen Verlag, in möglichst rascher Folge zu Ende geführt werden. Es wird 5 Bände umfassen, 1—2 liegen fertig vor, die Bände 3—5 sind im Druck und in Vorbereitung.

*

Ich bitte Ihre Fortsetzungslisten nachzusehen und den früheren Beziehern die Fortsetzung anzubieten. Ein ausführlicher Prospekt steht zur Verfügung.

Ⓩ

OTTO HARRASSOWITZ · VERLAG
LEIPZIG

Soeben erſchien

Der deutſche Staatsgedanke und die Ideen von 1914

Rede zur Reichsgründungs-Feier
am 18. Januar 1933
von

Guſtav Boehmer
Profeſſor der Rechte an der Univerſität Halle

2. Auflage. 8°. 31 S. RM —.80

Der politiſche Kampf um die Durchſetzung einer auf deutſchem Boden gewachſenen Staatsauffaſſung iſt in ſein entſcheidendes Stadium getreten. Die geſchichtlichen und weltanſchaulichen Grundlagen dieſes Kampfes zeigt die vorliegende Rede auf und verweiſt mit eindringlicher Leidenſchaft auf die Wiedergeburt des nationalen Gemeinſchaftsgeiſtes von 1914 als einzige ſeeliſche Gewähr für den deutſchen Wiederaufſtieg.

Die erſte Auflage der begeiſtert aufgenommenen Rede erſchien als Nr. 59 der Halliſchen Univerſitätsreden.

Ⓩ

Max Niemeyer Verlag / Halle (Saale)

SCHWABACHERS SAMMLUNG

DEUTSCHES RECHT

Wir empfehlen folgende Neuausgabe:

Bd. IV Strafgesetzbuch Strafprozeßordnung und strafrechtliche Nebengesetze

Textausgabe mit ausführlichem Sachregister

17.–21. Tausend Neue, stark erweiterte Ausgabe

Herausgegeben von **Dr. Fritz Friedmann,** Landgerichtsdirektor in Berlin

Entspricht dem Stand der Gesetzgebung vom 8. Februar 1933

Der Band enthält: 1. Strafgesetzbuch / 2. Einführungsges. z. StGB. / 3. Strafprozeßordn. / 4. Einführungsges. z. StPO. / 5. Gerichtsverfassungsges. / 5a. Notverordnungsbestimmungen betr. Gerichtsverfassung und Strafprozeß / 6. Preuß. Ausführungsges. z. Gerichtsverfassungsges. / 7. Militär-StGB. / 8. Erhaltg d. inner. Friedens / 8a. Verstärkung d. Ehrenschutzes / 9. Sprengstoffges. / 10. Ges. g. Verrat militär. Geheimnisse / 11. Schußwaffenges. / 12. Ges. g. Waffenmißbr. / 12a. Maßnahmen g. Waffenmißbr. / 13. Bestrafung d. Entziehung elektr. Arbeit / 14. Mieterschutzges. / 15. Jugendwohlfahrtges. / 16. Ges. ü. d. Verkehr m. unedlen Metallen / 17. Ges. ü. d. Verkehr m. Edelmetallen / 18. Beurkundung d. Personenstandes / 19. Bekämpfung d. Geschlechtskrankheiten / 20. Lebensmittelges. / 21. Preßges. / 22. Vereinsges. / 23. Kraftfahrzeugges. / 23a. Unbef. Gebrauch v. Kraftfahrzeugen u. Fahrrädern / 24. Strafvorschr. d. Konkursordn. / 25. Strafvorschr. d. Vergleichsordn. / 26. Strafvorschr. d. Ges. ü. d. G. m. b. H. / 27. Strafvorschr. d. Genossenschaftsges. / 28. Strafvorschr. d. HGB. / 29. Strafvorschr. d. Börsenges. / 30. Depotges. / 31. Fernmeldeanlagen / 32. Schmutz- u. Schundschriften / 33. Wettbewerbsges. / 33a. Verordn. ü. d. Zugabewesen / 34. Forstdiebstahlsges. / 35. Feld- u. Forstpolizeiges. / 36. Jugendgerichtsges. / 37. Entschädigung d. i. Wiederaufnahmeverfahren freigesprochenen Personen / 38. Entschädigung f. unschuldig erlittene Untersuchungshaft / 39. Preuß. Schiedsmannsordn. / 40. Bedingte Strafaussetzung / 41. Verordn. z. Schutze d. deutschen Volkes

(Stark verkleinerte Wiedergabe)

Durch die zahlreichen Notverordnungen, die seit dem Erscheinen der dritten Auflage ergangen sind, haben Strafrecht, Strafprozeß und Gerichtsverfassung vielfache und einschneidende Änderungen erfahren. Sie sind sämtlich in der vorliegenden Auflage berücksichtigt. Da die meisten Notverordnungen, die bisherige Gesetze abändern, nur diese Abänderungen, nicht aber den nunmehr geltenden Text der Gesetze selbst enthalten, mußte sich auch diese Ausgabe auf den Abdruck der abändernden Verordnungen beschränken, und an den abgeänderten Stellen der alten Gesetze hierauf hinweisen. Neu aufgenommen sind die Verordnungen zur Erhaltung des inneren Friedens vom 19. Dez. 1932, gegen unbefugten Gebrauch von Kraftfahrzeugen und Fahrrädern vom 20. Okt. 1932 und über das Zugabewesen vom 9. März 1932 sowie im Anhang die Verordnung des Reichspräsidenten zum Schutze des deutschen Volkes v. 4. Feb. 1933

Auf holzfreiem Papier gedruckt, in Ganzleinen gebunden, Lexikonformat nur 2.85 RM.

Früher erschienen:

Band I **Bürgerliches Gesetzbuch** für das Deutsche Reich nebst 24 Ergänzungsgesetzen. Textausgabe mit ausführlichem Sachregister. Herausgegeben von **Dr. Georg Kemnitz,** Rechtsanwalt am Kammergericht. **93. bis 100. Tausend.**

Band II **Handelsgesetzbuch** einschließlich Seehandel nebst 23 vollständigen handelsrechtlichen Nebengesetzen. Textausgabe mit ausführlichem Sachregister. Herausgegeben von **Dr. Helmuth Lehmann,** Landgerichtsdirektor. **39. bis 44. Tausend.**

Band V **Beamtenrecht des Reichs** Sammlung der für die Beamten geltenden reichsrechtlichen Bestimmungen (einschließlich Notverordnungen). Mit zahlreichen Quellennachweisungen, Fundstellen-, Behörden- und Sachregister. Herausgegeben von Ministerialrat **Dr. Franz Sauer.**

Band VIII **Preußische Steuergesetze** (Landes- und Gemeindesteuern). Mit Nachtrag nach dem Stande vom Dezember 1932. Textausgabe mit ausführlichem Sachregister. Herausgegeben von **Dr. Georg Kemnitz,** Rechtsanwalt am Kammergericht, u. **Dr. Werner von Mantey,** Oberregierungsrat am Landesfinanzamt Berlin.

Bd. IX/X (Doppelband) **Reichssteuergesetze** 59 Gesetze allgemeinen Inhalts, Notverordnungen, Besitz-, Verkehr- und Verbrauchsteuergesetze. Textausgabe mit ausführlichem Sachregister. Herausg. von **Dr. Werner von Mantey,** Oberregierungsrat am Landesfinanzamt Berlin, und **Dr. Georg Kemnitz,** Rechtsanwalt am Kammergericht. Neue, stark erweiterte Ausgabe, 13. bis 16. Tausend. **Doppelband RM. 5.70.**

Juristisches Konversationslexikon Ein Nachschlagebuch des Deutschen Rechtes für alle Kreise. Herausgegeben von **Dr. Helmuth Lehmann,** Landgerichtsdirektor. 9. bis 16. Tausend.

Jeder Band auf holzfreiem Papier gedruckt, in Ganzleinen gebunden, Lexikonformat nur RM. 2.85

Schwabachersche Verlagsbuchhandlung m.b.H., Berlin

Anläßlich des 100. Geburtstages des ehemal. Generalstabschefs Generalfeldmarschalls Graf von Schlieffen erscheint in neuer, erweiterter Ausgabe:

CLAUSEWITZ VOM KRIEGE

Mit einer Einführung von

Graf von Schlieffen

und Begleitworten

der bekanntesten Heerführer aus dem Weltkriege
sowie des Reichswehrministers General d. Inf. a. D. Frhr. v. Blomberg

nebst einem völlig neuen ausführlichen Sach- und Personenregister

herausgegeben von

Karl Linnebach

Oberregierungsrat im Reichsarchiv

Vierzehnte, vermehrte Auflage

Ein stattlicher Band in Lexikon-Oktav, mit nahezu 900 Seiten Umfang
Broschiert 10.— RM, in Ganzleinen 12.— RM

Nach Form und Inhalt das Höchste, was je über den Krieg gesagt wurde!

Bei der nationalen Besinnung in weitesten Schichten des Volkes, die nach schmachvollen Jahren der Erniedrigung vaterländischen Geistes jetzt machtvoll von Männern der Tat neu belebt wird, steht der Wehrgedanke, unter dem Deutschland groß wurde, wieder am Anfang einer neuen Zeit!

„Keine" deutsche Buchhandlung „ohne" Clausewitz!

Die Werbe-Möglichkeit für das Werk ist gerade jetzt zur Zeit der deutschen Freiheitsbewegung ungewöhnlich aussichtsreich

B. Behrs Verlag · Friedrich Feddersen · Berlin-Steglitz

Neue Preise

Hochgebirgsromane
von
Theodor Wundt
mit neuen farbigen Umschlägen

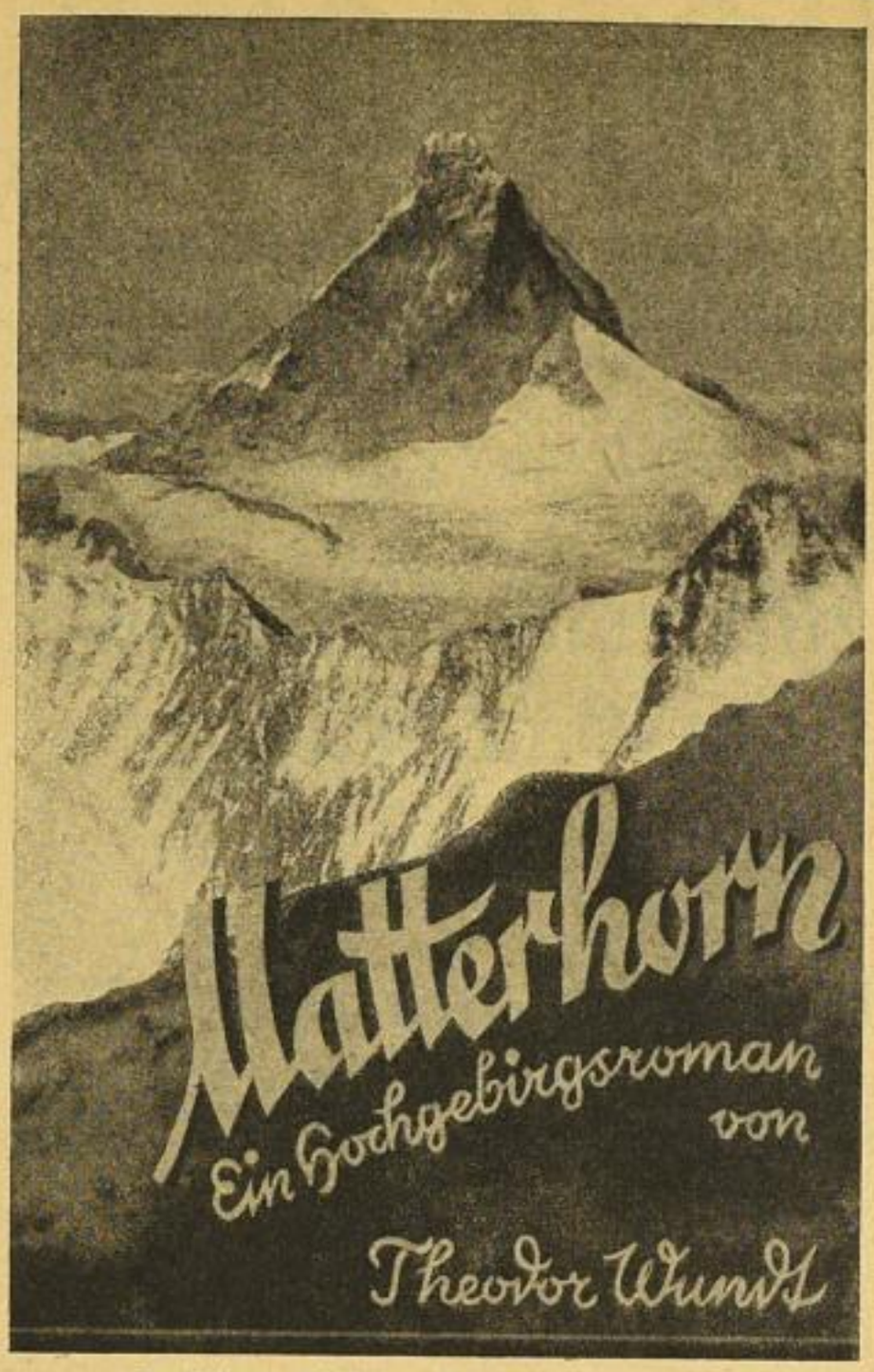
Matterhorn
Ein Hochgebirgsroman
Mit 24 Original-Aufnahmen des Verfassers

Ich und die Berge
Ein Wanderleben
Mit 162 Original-Aufnahmen des Verfassers

Das Diadem
Ein Höhenroman
Mit 15 Original-Aufnahmen u. 8 Textillustrationen

Jeder Band
Original-Geschenkausgabe Ganzleinen RM 4.80
als Sonderausgabe Ganzleinen RM 3.80

Die neuen wirkungsvollen Umschläge sind ein Blickfang in jedem Schaufenster



Verkleinerte Abbildung des farbigen Umschlages

Z **Verlangen Sie Plakate und Prospekte**

Berlin / Verlag von Rich. Bong / Leipzig

Wichtige Mitteilung
für Freunde der sogenannten
Oxford-Gruppenbewegung:
— Soeben erschien —
eine umfassende Orientierung über die Bewegung von
D. Paul Le Seur
Von der neuen
Oxford-Gruppenbewegung
Preis 70 Pfennig
Leopold Klotz Verlag / Gotha

Verlag J. G. Bitter & Sohn, Wandsbek,
Kampstrasse 87/88

Z

Schneider, Dr. rer. pol. **Kurt**
Die Hauptprobleme des Kraftfahrzeugabsatzes in Deutschland
(unter vergleichsweiser Heranziehung amerikan. Verhältnisse)
Broschiert ord. RM 2.70

Wirkungsvolle Mater

für Anzeigen in der Lokalpresse liefere ich unentgeltlich und bitte zu verlangen. (Beachten Sie auch die Mater im Börsenblatt Nr. 34)

Georg Westermann, Braunschweig

Text:

Westermanns Monatshefte sind schöner und reichhaltiger

sagen viele Leser dieser Zeitschrift

Westermanns Monatshefte sollten in keiner gebildeten Familie fehlen, sind sie doch der Hort für deutsches Wissen, deutsche Kultur, deutsche Literatur und Kunst

(Raum für Ihre Firma)

Hochland

Monatsschrift für alle Gebiete des Wissens / der Literatur u. Kunst · Herausgegeben von Karl Muth

Im Märzheft erscheinen:

Nationalsozialismus am Scheidewege

Von Dr. Ferdinand Muralt

Das Reich als Idee und Wirklichkeit, einst und jetzt

Von Professor Karl Muth

Aus dem weiteren Inhalt:

Problematik um André Gide / Von Karl Pfleger. **Die Brüder** / Von Reinhold Schneider. **Der Verleumdete** / Gedicht von Carl Küven. **Das Problem der modernen Kirchenmusik** / Von Karl Schaezler.

Kritik: Das zweite Jahrtausend des Abendlandes als Revolutionsepoche / Das Werk der Isolde Kurz.

Rundschau: Der totale Staat und seine Grenze — Ein Leben Jesu — Kardinal Frühwirth — Georges Sorel.

Literaturbericht: Das Goethebild im Goethejahr.

Kunstbeilage: Alfred Rethel / „Das tote Haupt Kaiser Karls".

Für den Einzelverkauf
ist das Märzheft besonders geeignet

Ausgabetag 27. Februar

Sonderrabatt siehe

Ⓩ

Josef Kösel'sche Buchhandlung
München und Kempten

In meinem Kommissionsverlage erschien: Ⓩ

Festgabe zum Goethejahr 1932

Des Freien Deutschen Hochstifts

im Auftrage der Verwaltung
herausgegeben von

Ernst Beutler

1932. 4°. LII, 88 S. mit 47 Abbildungen / Pappband RM 4.80

Inhalt:

I. Teil

Ansprachen von
Alexander von Bernus / Ludwig Landmann
Ernst Beutler / Thomas Mann
Wilhelm Schäfer / Julius Petersen
Gerhart Hauptmann

II. Teil

Der junge Goethe und die Frankfurter Kunst

von

Adolf Feulner

Direktor des Historischen Museums
und des Kunstgewerbemuseums zu Frankfurt a. M.

Ich bitte den wunderschön ausgestatteten Band allen Goethefreunden vorzulegen. Der Feulnersche Aufsatz bringt ganz neue Erkenntnisse über die Anfänge von Goethes künstlerischer Entwicklung.

Max Niemeyer Verlag / Halle/Saale

Soeben erschien:

Laurence Housman

Kleine Franziskusspiele:

Schwester Gold

32 Seiten 8°. Geheftet RM 1.—

Die „Kleinen Franziskusspiele" sind in England berühmt und werden in den verschiedensten Kreisen ausserordentlich oft aufgeführt. Die meisten werden in der sorgfältigen Übertragung durch Dr. P. Hagmann in unserm Verlag erscheinen.

Schwester Gold, für 7 männliche Rollen geschrieben, ist ein kleines feines Spiel von tiefem und gerade für unsere Zeit wirksamen Gehalt. Tiefer Ernst und wundervoller Humor vereinigen sich hier zu natürlicher, unbedingter dramatischer Wirkung.

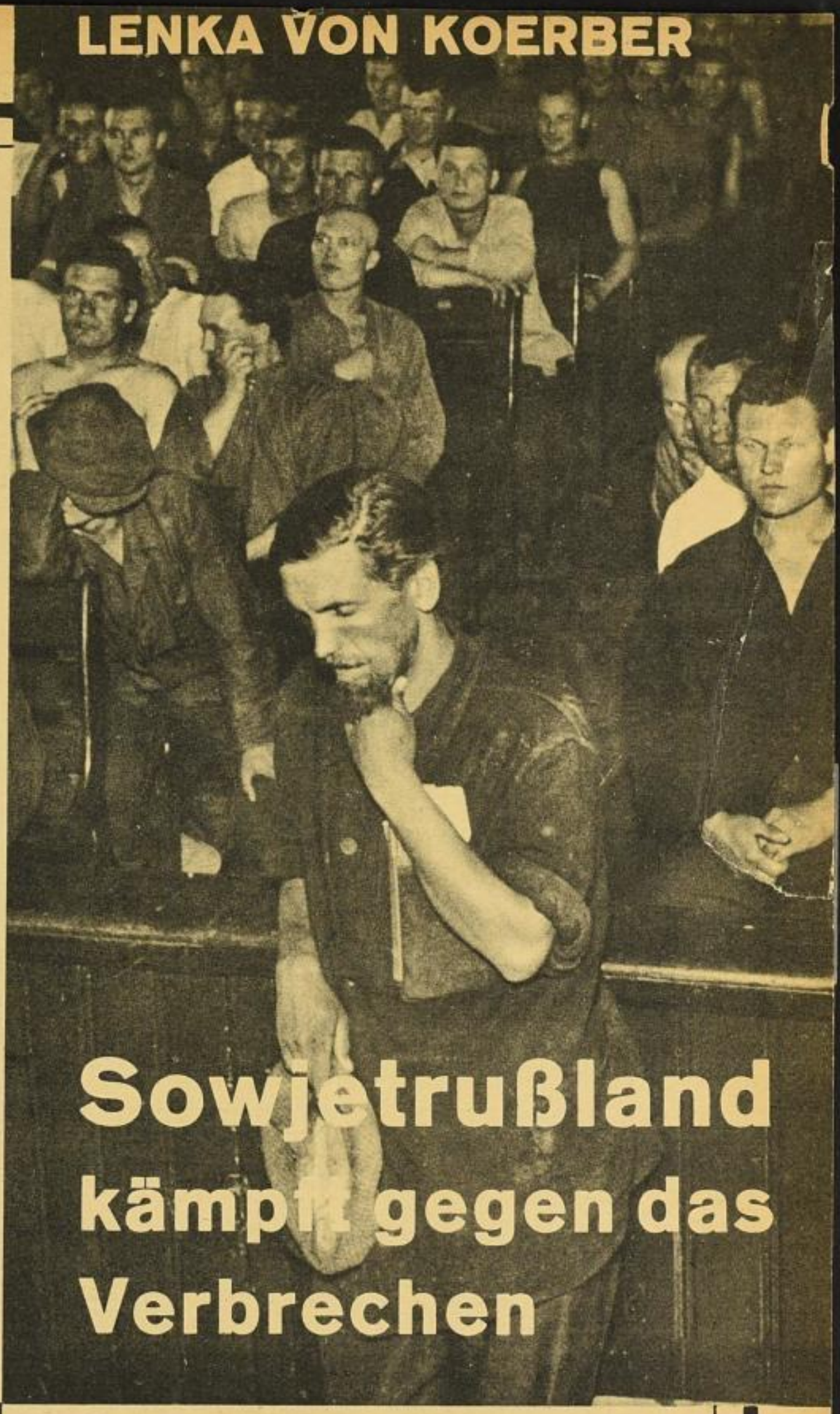
Das Spiel sollte allen Laienspielern vorgelegt werden; es eignet sich aber auch zur Lektüre. Für einfache und verwöhnte Ansprüche!

Ⓩ

Verlag Räber & Cie., Luzern u. Leipzig

ANFANG APRIL ERSCHEINT

LENKA VON KOERBER



Sowjetrußland kämpft gegen das Verbrechen

Die Verfasserin, deren Buch „Menschen im Zuchthaus“ viel beachtet worden ist, hat die verschiedenartigsten Straf- und Fürsorgeanstalten in Sowjetrußland besucht, mit den Gefangenen und den Gefängnisbeamten gesprochen und Einblicke in den Strafvollzug Sowjetrußlands gewonnen, wie sie bisher noch keinem Beobachter möglich waren. Mit Erstaunen erfahren wir, daß der Begriff „Strafe“ in Sowjetrußland schon einen ganz anderen Sinn hat als in anderen Ländern. Man bekämpft nicht mehr „Verbrecher“, man sucht vielmehr Menschen, die einen Fehler begangen haben, Gelegenheit zu geben, diesen Fehler wieder gutzumachen. Die Verfasserin, die keineswegs parteigebunden ist, berichtet über Erfolge des neuen Systems, und sie verschweigt auch Rückschläge nicht. Sie erzählt die Schicksale von Gefängnis-Insassen, die von einer kaum vorstellbaren Phantastik sind. Es entrollen sich Lebensläufe, die in ihrem Reichtum an Abenteuern und Schicksalsschlägen einer Fabelwelt anzugehören scheinen. Wir hören von jugendlichen Vagabunden, die aus antisozialen Schädlingen zu begeisterten Vorkämpfern einer neuen Ordnung und einer neuen Ethik werden, von Landstreicherinnen, die dem Leben der Arbeit und der Gemeinschaft zurückgeführt werden.

MIT 34 ABBILDUNGEN
KARTONIERT RM 4.50
LEINENBAND RM 6.-

Jeder Jurist, jeder am Strafvollzug oder an der Fürsorge Interessierte, jeder Pädagoge wird dies Buch lesen

Prospekte kostenlos Ⓩ

ERNST ROWOHLT VERLAG + BERLIN W 50

SLUB
Wir führen Wissen.

SCHRIFTENREIHE DER TAFEL

Herausgeber: Hans Eberl und Hellmut Mebes

KURT HILDEBRANDT

INDIVIDUALITAET

UND

GEMEINSCHAFT

Eine Rede / 32 Seiten / broschiert RM 1.80

Hergestellt in den Werkstätten der Stadt Halle auf Burg Giebichenstein

In seiner durch ihre schlichte Klarheit so ungemein eindringlichen Sageweise hat Kurt Hildebrandt, der Arzt und Philosoph, in dieser Rede vor dem sudetendeutschen Kameradschaftsbund die Satzungen von Bindung und Freiheit des deutschen Menschen dargelegt. Was in Diskussionen und Abhandlungen zerschwatzt wurde: das Verhältnis von Führer und Gefolgschaft, von Individualität und Gemeinschaft, von Dichtung und Ethos, hier wird es uns von der Hand eines weisen und strengen Führers als der Weg zum Schönen Leben gewiesen. Diese Rede darf als ein Ertrag langgereifter Einsichten empfangen werden, sie ist in ihrer überraschend lebendigen Einfachheit vor allem auch für eine Jugend bestimmt, die nach Männern verlangt, die ihr nicht nur die ausweglose Situation der Zeit darzulegen vermögen, sondern mit festem Griff darüber hinauszuführen die Kraft haben.

Zweiseitiger Prospekt kostenlos!

IN DER GLEICHEN REIHE ERSCHIEN FRÜHER:

RUDOLF STEINMETZ

PAIDEIA

Begründung und Plan einer deutschen Schule

80 Seiten / broschiert RM 1.80

Aus dem herrschenden Chaos der pädagogischen Programme und Ideale hebt sich die Schrift, in der R. St. das Bild einer deutschen Schule entwirft, klar und deutlich hervor. Die Geschlossenheit eines männlichen und erzogenen Geistes, der vornehme Anstand der Haltung und das bestimmte Wissen von der Natur des Menschen und von den unantastbaren Werten, denen er untersteht, sind die auszeichnenden Merkmale des Buches. Das Ergebnis ist nicht ein Beitrag zur Problematik des Pädagogischen, sondern das konkrete Bild einer deutschen Schule und Erziehung.

Darmstädter Tagblatt.

Vierseitiger Prospekt kostenlos!

Ⓩ VERLAG DIE RUNDE / BERLIN W 50 Z

Alleinauslieferung bei F. Volckmar in Leipzig

Soeben ist erschienen:

ALBERT von LE COQ

DIE BUDDHISTISCHE SPÄTANTIKE IN MITTELASIEN

SIEBENTER (SCHLUSS) BAND

NEUE BILDWERKE III

ALBERT VON LE COQ IN MEMORIAM

AUSGEWÄHLT UND BEARBEITET VON

ERNST WALDSCHMIDT

Mit Geleitworten von OTTO KÜMMEL, HEINRICH LÜDERS und FRIEDRICH SARRE, sowie einem Verzeichnis der erhaltenen Malereien indo-iranischen Stils aus den wichtigsten Fundstätten der Oase von Kutscha und einem Schlagwortverzeichnis zu Text und Tafeln von Band I—VII

80 Seiten Text mit 50 Abbildungen und den Tafeln A - D, sowie 10 Tafeln mit 14 Bildern in feinstem Faksimile-Farbenlichtdruck und 24 einfarbigen Lichtdrucktafeln. Größe des Werkes 34×45 cm.
In Halbleder gebunden 80 RM

Preis der früheren Bände: I, III u. V je RM 90.—, II RM 45.—, IV u. VI je RM 135.—
Ermäßigter Preis bei gleichzeitigem Bezuge der Bände I—VII RM 600.—

Der neue Band bringt überwiegend Wandgemälde aus den Tempelanlagen von Qyzil und Qumtura bei Kutscha. Zunächst erscheinen zahlreiche Bilder aus den schon bekannten Qyziler Höhlentempeln, daneben können aber auch Gemälde gezeigt werden aus der „Höhle der Maler", aus der „Gebetmühlenhöhle" und aus der „Höhle mit den ringtragenden Tauben".
Aus den Höhlen bei Qumtura erscheinen Bilder in der ältesten Stilart, die fast unmittelbar neben die der Malerhöhle gestellt werden können und auf der anderen Seite vollkommen chinesische Gemälde, die als hervorragende Werke von Meistern der T'ang Zeit zu charakterisieren sind.
Der Text enthält eine genaue Beschreibung der einzelnen Tafeln und einen Beitrag über die Fundstätten. Darüber hinaus gibt Dr. Waldschmidt einen Überblick über die verschiedenen Stilarten in der Wandmalerei. Ferner ist ein Verzeichnis der erhaltenen Malereien indo-iranischen Stils aus den wichtigsten Fundstätten der Oase von Kutscha beigegeben, sowie ein Schlagwortverzeichnis zu allen sieben Bänden des Werkes, das in gleicher Weise die Tafeln wie den Text berücksichtigt und so die Auffindung der in dem nunmehr abgeschlossenen Werke veröffentlichten Bildwerke und der im Text behandelten Fragen erleichtert.

Ausführliche Ankündigungen auf Wunsch kostenlos

DIETRICH REIMER / ERNST VOHSEN / BERLIN

Soeben erschien
das wichtigste Werk auf dem Gebiete der Lexikographie seit dem großen "Oxford English Dictionary"

THE
SHORTER OXFORD
ENGLISH DICTIONARY
ON HISTORICAL PRINCIPLES

Prepared by WILLIAM LITTLE
M.A., late Fellow of Corpus Christi College, Oxford
H. W. FOWLER
M.A. OXON.
J. COULSON
B.A. LEEDS
Revised and Edited by C. T. ONIONS
M.A. LOND., M.A., HON. D.LITT., OXON.; HON. LITT.D. LEEDS; HON. LL.D. BIRMINGHAM
Fellow of Magdalen College; Reader in English Philology in the University of Oxford

In two volumes 4to, 2500 pages, printed in three columns:
BLUE BUCKRAM £3. 3.— net / DARK-BLUE HALF-MOROCCO £5. 5.— net
With Thumb-Index 4s. 6d. extra
IN ONE VOLUME, BLUE HALF-MOROCCO, WITH MARBLED EDGES AND THUMB-INDEX £5. 5.—
Die 1. Auflage ist nahezu vergriffen. Neudruck erscheint im April.

Das Werk umfaßt in gekürzter Form das ganze umfangreiche für das große Oxford English Dictionary gesammelte Material. The Shorter Oxford English Dictionary, das sich seit 1902 in Vorbereitung befindet, ist das billigste und kürzeste historische Wörterbuch der englischen Sprache. — Auf Verlangen liefern wir ausführlichen Prospekt mit Probeseiten.

OXFORD UNIVERSITY PRESS, LEIPZIG, MARKT 8
CENTRAL EUROPEAN BRANCH

Neu erschienen:
Wiener-Record-Mode
mit Schnittbogen u. Unterhaltungsteil - ord. -.75
Wiener-Modenzeitung
mit Schnittbogen - ord. -.60
Hoffmann u. Ohnstein - Leipzig C1. Hospitalstr.

Das Buchgeschäft des Frühjahrs Z
v. GRONAU
„Im Grönlandwal"
48 Kupfertiefdrucktafeln.
Ganzleinenband RM 6.— Verlag von Reimar Hobbing in Berlin SW 61

Am 28. Februar erscheint der neue Roman

Verkleinerte Abbildung des mehrfarbigen Schutzumschlages

JACK LONDON
An der weißen Grenze

(Originaltitel: "A Daughter of the Snows")

Band 33 der Gesamtausgabe

Ⓩ Übersetzer Erwin Magnus Z

Geheftet RM 2.70, in Leinen RM 4.25

(Österreich Sch. geheftet 5.40, in Leinen 8.50)

Nutzen Sie die große Propaganda aus, die die „Grüne Post" für den und mit dem Vorabdruck dieses Romans gemacht hat!

Ergänzen Sie die früheren 32 Bände!

„Die Deutschen sollten ihn gerade jetzt lesen. Wer Jack London nicht kennt, ist ärmer, als er sein müßte; wer Jack London kennt und ihn nicht liebt, ist ein hilflos verrottetes Gemüt."

Walter von Molo

„Seine Männer sind Männer, kühn und abenteuerlustig, lebensmutig und voll Todesverachtung. Wer Jack London liebt, wird auch diesen neuen Band mit Begeisterung lesen, und wer Jack London noch nicht kennt, das gilt für jung und alt, der soll schleunigst das Versäumte nachholen!"

Ostmarken-Rundfunk, Königsberg

Unsere große Jack London-Ausgabe nähert sich mit diesem vielleicht schönsten und farbigsten Roman ihrem Abschluß.

Es ist ein Roman aus den Goldfeldern Alaskas: Schiff um Schiff, mit Menschen beladen, die wie Ölsardinen aufeinander gedrängt sind, landet in der Alaskabucht und wirft seine Fracht wie eine leichtverderbliche Ware eiligst an den Strand. Es sind Goldhungrige aus aller Welt, sie haben zusammengerafft, was sie nur aufbringen konnten, um die phantastisch hohe Reise, die teure Ausrüstung zu bezahlen; jetzt besitzen sie nichts mehr als ihre wagemutigen Herzen und die schwere Traglast auf ihren gewaltigen Schultern. So treten sie in endlosem Zug den Marsch ins Goldland an, in den klirrenden Frost hinein, Mühsalen ohne Ende entgegen. — Jack London malt diese Welt und das Leben der Goldsucher mit der ungeheuren Eindringlichkeit des Schauens, die ihn zum stärksten Schilderer unserer Epoche gemacht hat. Sein Roman hat viele heldische Männergestalten und eine wirkliche Heldin, Frona, die Tochter des „Eldorado-Königs", eines der Besten im Lande, in dem Frona geboren wurde, und in dem sie nun die großen Abenteuer ihres Herzens erlebt. Selten ist Jack London eine Frau herrlicher geraten als diese Frona! Zwischen ächzenden und tobenden Männern, Wolfsmenschen, die unter ihrer Hand zahm werden, schreitet sie ihren Weg, der sie der schaurig-ernsten, grimmigen Alaskawelt immer inniger vermählt.

UNIVERSITAS / BERLIN W 50

Otto Liebmann, Verlag, Berlin W
Verlag der Deutschen Juristen-Zeitung

Liebmann's Kurzkommentare

Ⓩ Heute erschien Band 9: Ⓩ

Baumbach
Handelsgesetzbuch

2., gänzlich unveränderte Auflage
= 5.–10. Tausend =

807 Seiten. In Leinen geb. 11.50 RM
Vorzugspreis für Abonnenten der Deutschen Juristen-Zeitung geb. nur 10 RM

Von diesem erst Sept. 1932 erschienenen neuen Kommentar, der innerhalb 5 Monaten vergriffen war, mußte dieser **unveränderte Nachdruck** ausgegeben werden. Damit wurden auch von diesem Bande bereits **10000 Exempl.** aufgelegt, wiederum ein **ungeheurer Erfolg unserer „Kurzkommentare".**

Baumbach, H.G.B., wird von jedem Juristen und von der gesamten Wirtschaft dringend benötigt und gekauft.

= *Sonderangebot im Bestellzettel* =

Anfang März erscheint zu Band 10:

Schwarz
Strafrechtliche Notverordnungen

Stand vom 1. März 1933. 41 Seiten. 75 Pfg.
Vorzugspreis für Abonnenten der Deutschen Juristen-Zeitung nur 65 Pfg.

Auch diese äußerst praktische Schrift wird in großer Zahl begehrt werden. Sie wird **den Besitzern aller Kommentare des Strafgesetzbuchs** willkommen sein und bildet besonders einen

unentbehrlichen Nachtrag zu

Schwarz
Strafgesetzbuch

mit den wichtigsten Nebengesetzen des Reiches und Preußens.

Vorzugspreis nur noch bis 15. April 1933:
Geb. statt 11.50 RM nur 9.75 RM, **für Abonnenten der Deutschen Juristen-Zeitung nur 8.50 RM,**

Käufer: Richter, Staats- und Amtsanwälte, Rechtsanwälte, Polizeiverwaltungen, Studenten, Referendare usw., vor allem auch alle Käufer von Schwarz, Strafprozeßordnung.

Das Geschäft der „Illustrierten Filmbücher" geht weiter!

HANS ALBERS

feiert Triumphe in dem großen Ufa-Tonfilm: „F. P. 1 antwortet nicht". Das „Hans Albers-Buch" ersdeint soeben in einer neuen Auflage,

21.–30. Tausend

Ⓩ

Der Roman „F. P. 1 antwortet nicht" ist als „Scherls 2 Mark-Roman" erschienen – mit 8 Filmbildern – und gehört auch ins Schaufenster, wenn der Film läuft.

VERLAG SCHERL · BERLIN SW 68

Auslieferung in Wien bei Robert Mohr, in Basel bei der Grosso-Buchhandlung A. Tschoepe. Allein-Auslieferung für Polen: Kosmos G. m. b. H., Posen.

Der führende Verfassungskommentar!

Gerhard Anschütz, Professor in Heidelberg

Die Verfassung des Deutschen Reiches

14. Auflage (IV. Bearbeitung).

Preis: gebunden RM 19.50

Mit dem in den nächsten Tagen zur Auslieferung gelangenden zweiten Teil liegt die Neubearbeitung dieses mit Recht als einzigartig geltenden Kommentars zur Reichsverfassung vollendet vor.
Den Beziehern des ersten Teiles wird der zweite Teil einschl. Einband für das Gesamtwerk zum Preise von RM 7.50 geliefert.
Noch auf Lager befindliche **Exemplare** des **ersten Teiles** können **binnen 2 Monaten** nach Erscheinen dieser Anzeige gegen die gleiche Anzahl **vollständiger Exemplare umgetauscht** werden. **Nach diesem Zeitpunkt ist weder ein Umtausch noch eine Remission der einzelnen Teile möglich.**

Ⓩ

Demnächst erscheinende Neuauflage!

Dr. Kurt Häntzschel, Ministerialdirigent im Reichsministerium d. Innern, Dozent a. d. Univ. Berlin

Die politischen Not-Verordnungen

zum Schutze des Deutschen Volkes, zur Erhaltung des inneren Friedens und zur Bekämpfung politischer Ausschreitungen

Mit den Ausführungsbestimmungen des Reiches und der Länder

4., auf Grund der Verordnungen vom Dezember 1932 und Februar 1933 völlig umgearbeitete Auflage

Preis RM 3.80

Die Neuauflage des bekannten Kommentars enthält alle zurzeit in Kraft befindlichen Verordnungen. Die anerkannten Vorzüge desselben: seine **ausführliche** und **übersichtliche Darstellung,** die **Einarbeitung** der **gesamten Rechtsprechung bis in die jüngste Zeit** sind **unverändert beibehalten.** Der Kommentar wird daher auch in der Neuauflage seine bisherige unbestritten führende Stellung beibehalten.

Ⓩ

Zu den bevorstehenden Steuerveranlagungen!

Dr. Johannes Hein, Steuersyndikus und Dozent

Steuerersparungen, Steuererleichterungen und Härteverfahren im deutschen Steuerrecht

Preis: RM 3.50

Die einzige zusammenfassende Darstellung aller auf Grund der Steuergesetze zulässigen und möglichen Steuerersparnisse.
Das Werk ist gerade jetzt aus Anlaß des demnächst in Fluß kommenden Veranlagungsgeschäfts für 1932 von allergrößter Bedeutung.
Interessenten sind alle Steuerpflichtige, die jetzt ihre Steuererklärung anzufertigen haben.

Ⓩ

Verlag von Georg Stilke / Berlin NW 7

WICHTIGE VOLKS-AUSGABE 2.85 RM

FRANK THIESS

FRAUENRAUB

ROMAN

65. TAUSEND DER GESAMTAUFLAGE

(Der Buch[illegible]en beträgt 3 cm)

Berliner Börsenzeitung
Dieser Roman ist ein brausender Chor der Leidenschaft, ein feines stilles Lied der Liebe und ein ferner Klang der Trauer. Thieß ist ein leidenschaftlicher Dichter. Die Natur ist voller Zauber inmitten der Schicksale. Frank Thieß weiß um alle Herrlichkeit und um alle Schwere des Menschseins. Er gestaltet die Schicksale ebenso sehr aus der Fülle des menschlichen Herzens wie aus der Kraft des geistigen Charakters.

Leipziger Neuesten Nachrichten:
Thieß deckt die geheimnisvollen Kräfte auf, die es vermögen, den Menschen jäh in den Orkan einer Leidenschaft zu schleudern. Er zeigt, wie die Liebe sich von Stufe zu Stufe entwickelt, von ungeläuterter Leidenschaft zu Größe, Zweiklang und zum Glücke tiefer Verbundenheit.

Die neue Volksausgabe [illegible]
von Thieß bedeutet einen Verk[illegible]
genügt der Hinweis, daß von de[illegible]
„Die Verdammten" über 20000[illegible]
Jahren verkauft worden sind[illegible]
Frank Thieß haben ein u[illegible]

Literarische Welt:
Dieses Buch spricht männlich, vornehm, einsichtig u[illegible]
hat die engen Grenzen menschlicher Kraft entdeckt [illegible]

[illegible]es der beliebtesten Romane
[illegible]fsschlager für das Sortiment. Es
[illegible]etzten Volksausgabe von Thieß
[illegible]Exemplare innerhalb von zwei
[illegible]Die billigen Ausgaben von
[illegible]schöpflich großes Publikum.

[illegible]scheiden. Ein tiefes, klares, deutsches Temperament
[illegible]ie unendliche Weite menschlicher Güte und Geduld.

Kölnische Zeitung:
Der Verfasser entwickelt aus der durchaus irdischen die himmlische Liebe und wie die Frau, im sichern Besitz dieser unzerstörbaren himmlischen Liebe, ihre Schuld sühnt und zu ihrem Gatten zurückkehrt. Nicht häufig begegnet man einem Roman, der durch Eigenart der psychologischen Führung und durch Fülle und Tiefe der Gedanken den Leser so mitreißt und verstrickt. Wenn ein Kreis gebildeter, lebenserfahrener Männer und Frauen darauf verfiele, dieses Werk zum Gegenstand einer ernsthaften Debatte zu machen, dann wäre drei gegen eins zu wetten, daß die Teilnehmer die letzte Straßenbahn versäumen und sich zu einem Auto entschließen würden.

Schlesw.-Holst. Zeitung, Kiel:
Eine erschütternde unblutige Tragödie, wie sie vielleicht von unzählig vielen Menschen des zwanzigsten Jahrhunderts erlebt wird, in tausendfach verschiedenen Nuancen, aber doch Tragödie bleibt. Ein wertvoller Beitrag zur Ehekrisis.

GUSTAV KIEPENHEU[illegible]R VERLAG • BERLIN

SLUB
Wir führen Wissen.

ZUR VERKAUFSBELEBUNG

Für eine Reihe unserer gangbaren Verlagswerke (in der Hauptsache Belletristik) setzen wir mit Wirkung vom 1. März 1933 neue niedrigere Ladenpreise fest. Es handelt sich bei dieser Maßnahme lediglich um eine Angleichung der in einer Zeit höherer Produktionskosten festgesetzten Preise an die gesunkene Kaufkraft und an die Preisgrenzen, die insbesondere dem belletristischen Buch gezogen sind. Wir erwarten uns hiervon eine entsprechende Verkaufsbelebung.

Ein Verzeichnis der neuen Preise, als 2. Nachtrag zu unserem Preisverzeichnis vom Januar 1932, geht in den nächsten Tagen dem Gesamt-Buchhandel über Leipzig zu. Nach Verkehrsordnung § 4 berechtigte Entschädigungsansprüche bitten wir bis spätestens 31. März 1933 anzumelden.

	Neuer Preis
Baumann, Der hl. Paulus	4.50
Bernoville, Die heilige Therese vom Kinde Jesu	4.50
Bertram, Im Geiste und Dienste der katholischen Aktion	5.20
Braun, Liturgisches Handlexikon	4.50
Claudel-Rivière, Briefwechsel 1907—14	4.50
Dörfler, Neue Götter. 2. Auflage	6.50
— Der ungerechte Heller. 12.-14. Tausend	5.80
— Der Roßbub. 12.—14. Tausend	5.80
— Die Schmach des Kreuzes. 1. Band. 4.—7. Tausend	5.80
2. Band	5.80
— Erwachte Steine. 5. Auflage	2.80
— Des Vaters Hände. 2. Auflage	5.80
Eichbaur, Zu Fuß um mich selber	3.60
Faulhaber, Die Vesperpsalmen. 2. Auflage	5.80
Fernholz, Bedrängte Jugend	3.80
Galzy, Therese von Avila	5.20
Hammer, Der Roman des Heiligen	4.80
Handel-Mazzetti, Brüderlein und Schwesterlein. 52.—56. Tausend	5.20
— Der deutsche Held. 64.-68. Tsd.	5.80
— Meinrad Helmpergers denkwürdiges Jahr. 62.—67. Tausend	5.80
— Jesse und Maria. 1. Band 86.—90. Tausend	4.50
2. Band	4.50
— Die arme Margaret. 113.—117. Tausend	5.80
— Das Rosenwunder. 33.—34. Taus.	5.20
Handel-Mazzetti, Deutsche Passion. (Rosenwunder 2. Teil) 13.—23. Tausend	5.80
— Das Blutzeugnis. (Rosenwunder 3. Teil) 1.—16. Tausend	5.80
— Stephana Schwertner. 1. Band: Unter dem Richter von Steyr. 65.—69. Tausend	5.20
2. Band: Das Geheimnis des Königs. 61.—65. Tausend	5.20
3. Band: Jungfrau und Märtyrin. 70.—74. Tausend	5.80
— Johann Christian Günther. 1.—11. Tausend	4.50
— Frau Maria. 1. Teil: Das Spiel von den zehn Jungfrauen. 12.—22. Tsd.	5.80
2. Teil: Das Reformationsfest. 1.—12. Tausend	5.80
3. Teil: Die Hochzeit von Quedlinburg	5.80
— Gesammelte Werke. 1. Reihe. 9 Bde. (Günther—Meinrad Helmperger — Schwertner 3 Bde. — Jesse und Maria 2 Bde. — Brüderlein und Schwesterlein — Deutscher Held)	45.—
Heinen, Rubin im Basalt	4.50
Herwig, Die Eingeengten. 6.—11. Tsd.	5.80
— Hoffnung auf Licht	5.80
— Fluchtversuche	5.80
Kossak, Die Walstatt von Liegnitz	4.50
Lesaar, Der hl. Augustin	4.50
Linhardt, Christwerden u. Menschbleiben. 1. Band. 4.—6. Taus.	5.—
2. Band. 4.—9. Tausend	4.50
Linzen, Marte Schlichtegroll. 16.—20. Tausend. Ausg. in 1 Bde. Dickdruck	7.50
Luhmann, Die Heiligen in Holzschuhen. 4.—6. Tausend	4.50
— Das Sündenwasser	4.50
Mathar, Die Monschäuer. 2. Aufl.	5.80
— Unter der Geißel. 9.—12. Taus.	5.20
Muron, Spanische Insel. Kolumbusroman. 1. Band: Die Fremdlinge. 4. Auflage	5.20
2. Band: Der Seefahrer. 3. Aufl.	5.20
Rubatscher, Der Lusenberger	5.80
Kart.	4.50
Schaumann, Der blühende Stab	5.20
Scherzer, Geologisch-botanische Wanderungen. 2. Band: Das Allgäu	4.50
Schmidkunz, Geschichten vom Christuskind	4.50
Schotte, Blaues Tor	4.20
Kart.	3.—
— Sonntagsfahrt ins Leben	3.80
Stockhausen, Greif I. Der Reiter. 6.—11. Tausend	5.20
II. Das wahre Deutschland	5.80
— Die Soldaten der Kaiserin. 34.—39. Tsd. Original-Ausgabe	5.80
Viesèr, Das Singerlein. 23.—33. Tausend. Original-Ausgabe	5.80
— Der Gurnitzer. 6.—11. Tausend	5.80
Weinrich, Die heilige Elisabeth	5.40
Weismantel, Die Blumenlegende. 4.—6. Tausend	4.50
Wenter, Laikan	5.80
Kart.	4.50

VERLAG KÖSEL & PUSTET MÜNCHEN

SLUB
Wir führen Wissen.

No. 243 150 neue Frühjahrsmodelle! 70 Pfg mit Schnittbogen 80 Pfg

MODENSCHAU

Illustrierte Monats-Zeitschrift für Heim und Gesellschaft

Das Märzheft ist soeben erschienen!

No. 243 150 neue Frühjahrsmodelle! 70 Pfg mit Schnittbogen 80 Pfg

MODENSCHAU

Illustrierte Monats-Zeitschrift für Heim und Gesellschaft

Auslieferung für den Buchhandel in Deutschland

WILHELM OPETZ

Leipzig C 1

No. 243 150 neue Frühjahrsmodelle! 70 Pfg mit Schnittbogen 80 Pfg

MODENSCHAU

Illustrierte Monats-Zeitschrift für Heim und Gesellschaft

Zu den neuen Betriebsratswahlen!

Feig-Sitzler Z

Betriebsrätegesetz

Betriebsbilanzgesetz und Aufsichtsratsgesetz. Unter Mitwirkung von Dr. Kalckbrenner, OLGRat, und Dr. Steinmann, MinRat, bearbeitet von MinDirig. Dr. Feig und MinDirektor Dr. Sitzler, sämtlich im Reichsarbeitsministerium.

13. und 14. Auflage. 522 Seiten. 8°. Gebunden

neuer Preis 6.- RM

Durch diese Anpassung des Preises an die heutigen wirtschaftlichen Verhältnisse wird dieser bewährte praktische Kommentar, der dem neuesten Stande der Gesetzgebung entspricht, leicht verkäuflich. Nicht zu Unrecht gilt er als der offiziöse Kommentar des Reichsarbeitsministeriums.

Bei Feig-Sitzler ist alles, was zur Auslegung irgendeiner Frage Bedeutung hat, behandelt, kurz, gedrängt, zu schneller, aber stets ausreichender Unterrichtung für die Praxis.

(LGPräs. Dr. Pracht, M. d. Pr. R.)

Verlag von Franz Vahlen in Berlin W 9

PREISABRUNDUNG

Um die durch die Notverordnung vom Dezember 1931 geschaffenen Pfennig-Preise zu beseitigen, setzen wir ab 1. März 1933 folgende neuen Preise fest:

	RM
Creutzburg, Kultur im Spiegel der Landschaft. In Leinen gebunden oder in losen Blättern mit Leinenmappe	40.—
Delamain, Warum die Vögel singen. In Leinen	2.85
Der Große Duden. In Leinen	4.—
Duden, Kleines Wörterbuch der deutschen Rechtschreibung. In Leinen	2.15
Krauß, Verkehrskarte des Deutschen Reichs. In Umschlag	1.10
Matthias, Griff in den Orient. In Leinen	8.—
Mecking, Die Polarländer. In Leinen	8.50
Memoiren und Briefe:	
Der Alte Kaiser. Briefe und Aufzeichnungen Wilhelm I. In Halbleder	5.75
Dostojewskij, Briefe. In Halbleder	6.50
Friedrich der Große. Briefe und Schriften. 2 Bände. In Halbleder	13.—
Humboldt, Alexander von, Natur- und Kulturschilderungen. In Leinen	2.50
— — In Halbleder	4.70
Keller, Gottfried, Briefe. In Leinen	3.85
— — In Halbleder	6.85
Königin Luise, Briefe und Aufzeichnungen. In Leinen	3.40
— — In Halbleder	6.10
Memoiren und Briefe (Fortsetzung):	RM
Moltkes Briefe. 2 Bände. In Halbleder	13.—
Schwind, Moritz von, Briefe. In Leinen	4.—
Stein, Briefe und Schriften. In Leinen	3.40
— — In Halbleder	6.10
Tolstoj, L., Ein Leben in Selbstbekenntnissen. In Hleder.	6.50
Meyers Klassiker-Ausgaben.	
Sonderdrucke in Liebhaber-Bänden:	
Goethes Epen. In Leinen	2.15
— Gedichte. In Halbleder	4.30
— West-östl. Divan. In Leinen	2.35
— — In Halbleder	3.90
Scheffel, Ekkehard. In Leinen	2.90
— — In Halbleder	5.—
Schiller, Gedichte. In Halbleder	3.90
Meyers Reisebücher:	
Dresden, Sächsische Schweiz	4.—
Erzgebirge	4.—
Oberbayern und München	5.20
Pommern	3.40
Thüringer Wald	4.—
Wien und Umgebung	4.—

Die Preise unserer übrigen Verlagswerke bleiben unverändert. Eine neue Preisliste unseres Gesamtverlages steht zur Verfügung. Ⓩ

VERLAG BIBLIOGRAPHISCHES INSTITUT AG. LEIPZIG

Zentralvereinigung

„MESHDUNARODNAJA KNIGA“

(Internationales Buch)

MOSKAU, Kusnezkij Most 18

Abteilung in Leningrad. Vertretungen: Berlin, New York, London, Paris

Soeben erschien:

LITERATURNOJE NASLEDSTWO

(Der literarische Nachlaß) Russisch

Heft 4/6 GOETHE gewidmet

1832—1932

AUS DEM INHALT:

Goethe und seine Zeit von A. Lunatscharskij.
Das große Genie und der enge Philister von L. Awerbach.
Das Goethe-Jahr und der kapitalistische Westen von S. Dinamow.
Russische Schriftsteller bei Goethe in Weimar von S. Durylin.
Vorwort. Goethes frühe russische Bekanntschaften. Goethe in der Politik Alexanders I. und Nikolaus I. Offizielle und offiziöse russische Goetheaner. A. J. Turgenew und Goethe. Shukowskij und Goethe. Die Menschen des 14. Dezembers und Goethe. Die Moskauer „Freunde der Weisheit“ bei Goethe. Schlußwort.
Goethe in der russischen Dichtung von W. Shirmunski. Allgemeine Voraussetzungen. Wertheriana. Lyrisches. Übersetzungen größerer Werke. Gesamtausgaben. Der Russische „Faust“.
Unveröffentlichte Goethe-Übersetzungen v. A. Wostokow, W. Küchelbecker, E. Rosen, Th. Tütschew, N. Ogarew, N. Tschernyschewski, A. Tolstoj.
Unveröffentlichte Übersetzung von Faust II, Akt V von W. Brjussow. Vorwort von J. Hippolyt. Nachwort von B. Purischew.
Goethe in der russischen Kritik von J. Sergiewskij. Vorwort von L. Kamenew.

Umschau

Das Schicksal von Goethes literarischem Nachlaß von M. Petrowski.
Goethe in der Westeuropäischen Kritik von F. Schiller.
Goethe-Autographen in der UdSSR von A. Gabritschewskij.
Goethes künstlerischer Nachlaß in der UdSSR von A. Effros.
Goethe in der russischen Musik von S. Popow.
Goethe auf der russischen Bühne von N. Wolkow.
Goethe in der russischen Zensur. S. Reißer, Verbotene Goethe-Übersetzungen. A. Fjodorow, Goethes Bücher im „Komitee für auswärtige Zensur“.

Mitteilungen

Epigramme von Marx über Goethe. Mitgeteilt von F. Schiller.
Unbekannte Rezension G. W. Plechanows auf ein Buch über Goethe. Mitgeteilt von J. Hippolyt.
J. S. Turgenjews Aufzeichnungen auf der Faust-Übersetzung von M. Wrontschenko. Mitgeteilt von M. Kleman.
Ein unveröffentlichter Brief L. N. Tolstois über Goethe. Mitgeteilt von N. Gussew.

Bibliographie

Russische Goethe-Übersetzungen. Bibliographisches Verzeichnis von B. Buchstab.
Russische Goethe-Schriften. Bibliographisches Verzeichnis von W. Subow.
Russische Musik auf Goethe-Texte. Bibliographisches Verzeichnis von S. Popow.

Chronik

Goethe-Tage in der UdSSR.

Mit 257 Illustrationen (32 zum erstenmal veröffentlichte Goethe-Autographen, die in der UdSSR vorhanden sind; 4 Bildnisse, 3 Phototypien und 1 Bildnis in Vierfarbendruck.) 1061 S. stark.

Ⓩ Preis RM 28.— Ⓩ

Bestellungen können auch an die „KNIGA“ Buch- u. Lehrmittelges. m. b. H. Berlin W 35, Kurfürstenstr. 33 gerichtet werden.

Nach einstimmigem Urteil

ein Volksbuch:

„Alfred Wegeners letzte Grönlandfahrt"

Herausgegeben von Else Wegener
Vierte Auflage

Prof. Dr. H. v. Ficker, Direktor des Preuß. Meteorologischen Instituts:

Das wundervolle Werk, dessen Herausgabe wir der tapferen Lebensgefährtin Alfred Wegeners verdanken, trägt keine Widmung in Worten. Aber wer das Buch gelesen hat, fühlt, daß es nur eine Widmung tragen dürfte, und die müßte lauten: „Dem deutschen Volk zur Erinnerung an einen seiner besten Söhne!" **Wenn dieses prächtige, bei glänzender Ausstattung sehr billige, inhaltlich äußerst spannende Werk kein Volksbuch wird,** nach dem jeder begierig fragt, dann muß man sich wirklich fragen, ob überhaupt noch ein ernsthaftes Buch Gemeinbesitz unseres Volkes werden kann.

Vorzugsangebot Z

F. A. Brockhaus · Leipzig

Soeben erschienen in der Schriftenreihe

Deutschtum und Ausland

herausgegeben von GEORG SCHREIBER

HEFT 51

Die Psychologie der nationalen Minderheit

Von Dr. Erich Mair. VIII, 86 Seiten.
Kartoniert RM 3.—

Es ist zu wünschen, daß diese Studie den maßgebenden Politikern auf dem Genfer Forum, aber auch den deutschen diplomatischen Kreisen und ebenso einer breiteren Öffentlichkeit bekannt würde.
Köln. Volksztg., 28. 12. 32

HEFT 52

Das Auslanditalienertum und seine kulturelle Bedeutung

Ein Beispiel moderner Auswanderungspolitik.
Von Dr. Richard Pfalz. VIII, 43 Seiten.
Kartoniert RM 2.25

Wir begrüßen ... diese knappe und doch übersichtlich erschöpfende Monographie aufrichtig ... Wenige Dinge gibt es, die hier sympathischer berühren als eine so ernsthafte Befassung mit den Existenzfragen des römischen Volkes und seiner praktischen Fortschritte. *Raitz von Frentz, Rom, in Germania, 8. 1. 33*

Ⓩ

Verlag Aschendorff / Münster in Westf.

SOEBEN ERSCHEINT

BERÜHMTE KUNSTSTÄTTEN

BAND 81

DELPHI

MIT 60 ABBILDUNGEN
einem Titelbild und 3 Plänen
von
W. WUNDERER

Nicht eine berühmte Kunststätte, sondern die berühmteste Kunststätte Griechenlands ist Delphi gewesen. Ein volles Jahrtausend hindurch wurden dorthin aus allen Ländern Weihgeschenke gesandt, aus Marmor, Silber, Gold und Bronze, die Namen der größten griechischen Künstler waren vertreten: Phidias, Paionios, Polyklet, Praxiteles, Lysipp, Polygnot. Es war ein Freilichtmuseum größten Stils nebst Tempeln und Schatzhäusern. Fast alles ist versunken, verschwunden. Vieles für immer verloren. Aber Ausgrabungen und literarische Überlieferung lassen das glänzende Bild der Vergangenheit in dem vorliegenden Buche wieder erstehen. Es ist bestimmt für alle Freunde der Antike, vor allem Archäologen und klassische Philologen.

IN BUKRAM 5 MARK

Machen Sie einen energischen Versuch wie ehedem!

Schaufenster, Vorlage im Laden, Ansichtssendung!

Ⓩ Günstige Bedingungen Ⓩ

VERLAG E. A. SEEMANN · LEIPZIG

Deutsche Jünglinge — Deutsche

Weltenstürmer:

Erwin Rosen — Kurt Faber

ins V.u.B.-Fenster

Ein verlockendes Sonderfenster für den Tag des Buches „Volk und Buch“ mit dem Stichwort: **„Deutsche Jünglinge und Weltenstürmer“.** Ein herrlich Kapitel deutschen Volkstums mit reicher und gangbarer alter und neuer Literatur deutscher Verlage.

Wer macht das Fenster?

Z

Dafür meinerseits Erwin Rosen und Kurt Faber gern in Kommission auf 3 Monate

Robert Lutz Nachfolger Otto Schramm Stuttgart

René Schickele

in der Frankfurter Zeitung

über

ROMAIN ROLLAND — MALWIDA VON MEYSENBUG

Ein Briefwechsel 1890/91

Karton. 3.80, Leinen 6.20

„Schwärmer, echte Schwärmer erfreuen sich eines dauernden Zustandes der Gnade, ihr Herz kann nicht altern, selbst wenn es möchte. Schwärmer, echte Schwärmer sehen Reiche ein- und Geschlechter abstürzen und fürchten sich nicht. Sie scheinen das Nächstliegende nicht zu sehen, nicht zu hören. Sie scheinen Schlafwandler, auf deren Gesicht und Gehör Gott sein Siegel gedrückt hat. Was wohlverwahrt in ihnen ruht und sie zu gewissen Stunden leuchtend macht, ist etwas sehr Einfältiges, sehr Großes: die Unschuld des Menschen. Gesegnet, die sich begeistern können, ohne zu töten!“

Ein Buch, das ständig gekauft wird! Z **ENGELHORN**

Dem Roman vom chinesischen Menschen

DIE GUTE ERDE

von

Pearl S. Buck

bleibt der gewaltige Erfolg, der ihm in drei Kontinenten zuteil wurde, auch bei uns treu

Eine kleine Auslese aus den bisher erschienenen Urteilen und Kritiken:

Wie selbst ist die chinesische Wirklichkeit erst durch den Roman „Die gute Erde" völlig anschaulich geworden. Es handelt sich um einen Menschen, in dem das Leben vieler, ja ungezählter Millionen, unbekannter Existenzen auf eine repräsentative Weise zusammengefaßt zu sein scheint. Ein Buch von epischer wie von moralischer Größe... Wilhelm Hausenstein in einem Feuilleton d. Frankfurter Zeitung

Ein farbensprühendes, groß angelegtes Gemälde fremden Volkstums. Münch. N. Nachr.

Man lese dieses lebensvolle Kunstwerk.
Berliner Tageblatt

Welcher Genuß Pearl S. Bucks kraftvolles Epos neben die großen Bauernromane von Tolstoi und Hamsun stellen zu dürfen! Ihre Nachbarschaft bringt es nicht um; es kann neben ihnen bestehen. Auch in der „Guten Erde" blitzt der Funken des apollinischen Genius.
Tagesanzeiger, Zürich

Dieser große Roman ist nicht allein ein Kunstwerk von Dimension, sondern auch eine Wegbereitung für die Zukunft. Düsseld. Stadtanz.

Eines von den Büchern, zu denen man immer wieder greifen wird, auch wenn man es schon oft gelesen hat. Stets noch wird es aus seiner Originalität und Umfassenheit etwas zu geben haben. Sächsisches Volksblatt

STEFAN ZWEIG:
Der beste ausländische Roman, der mir zu Händen kam, ergreifend ohne Pathos, groß und einfach.

ERNST ZAHN:
Das Buch war mir ein Erlebnis. Was ist das schön, daß unsere wirre Zeit, uns noch Kunstwerke wie das dieser jungen Autorin schenkt, Werke, die mit ihrem Hinweis auf unsere Erdgebundenheit und Erdzugehörigkeit im tiefsten Grunde auch den Weg zur Gesundung zeigen, den Weg zurück zur Natur und zur Einfachheit. Ich danke Ihnen für die Tat, die die Herausgabe des Romans „Die gute Erde" bedeutet.

HERMANN HESSE:
Als Schilderung chinesischen Lebens ausgezeichnet, ich habe das chinesische Alltagsleben unsrer Zeit noch nie so genau und so sympathisch dargestellt gesehen.

FELIX SALTEN:
Dieser Roman ist unvergeßlich schön, ist von den Wundern eines stillen, absichtlosen Tiefsinns durchschwebt. Diese Dichterin hat das herrliche tiefe Atemholen großer Erzähler, sie hat die Schöpferhände, die Menschen formen, ihr ist die Seelenkraft gegeben, ihren Gebilden Seele einzuhauchen. Man muß sie lieben, als einen neuen reichen Besitz.

Ein Werk von bleibendem Werte, ein Werk, dessen Lektüre Genuß und Gewinn zugleich bedeutet. Neues Wiener Tagblatt

Wir kennen kaum ein Buch, das in so grandioser und klarer Weise den chinesischen Bauern und sein ganz an die gute Erde gebundenes Dasein schildert. Basler Nachrichten

Ein selten aufschlußreiches Buch von kulturhistorischer Bedeutung. Berl. Morgenztg.

Ganz einfach wundervoll. Die Menschen, die sie schildert, sind bei aller Besonderheit mit wenigen Sätzen so umrissen, daß sie für immer dastehen. Der Roman hat in Amerika Sensationsauflagen erzielt, er verdient sie auch bei uns. Der Tag

Mehr als aus einem Dutzend Reisebeschreibungen lernt der wißbegierige Leser aus diesem Roman. Reichspost

Meisterhaft. Es ist nicht verwunderlich, daß das Buch rasch zu einem Welterfolg geworden ist. Da in Deutschland das Problem Mensch und Erde brennend wie kein anderes ist, wird das Buch auch bei uns mit Recht stärksten Widerhall finden. Ulmer Tageblatt

Ein Seitenstück zu Hamsuns „Segen der Erde". Eine ergreifende Dichtung, ein hohes Lied und Lob des Erdsegens. Wiener Neueste Nachr.

Wir legen größten Wert darauf, daß jeder Buchhändler sich persönlich von der einzigartigen Größe und Schönheit dieses Buches überzeugt.

Deshalb haben wir uns entschlossen, Ihnen ein gebundenes Leseexemplar für den persönlichen Gebrauch zum Herstellungspreis zu überlassen.

Näheres hierzu finden Sie auf dem beiliegenden Verlangzettel.

Bitte, schenken Sie dem Werk ein paar Stunden der Muße. Dann wird es Ihnen Herzenssache sein, sich für das Werk einzusetzen.

Das Aushängeplakat — eine dreifarbige Künstlerlithographie und der Publikumsprospekt zur „Guten Erde" werden Ihnen gefallen. Geben Sie uns Ihren Bedarf mit Bestellzettel an.

Z

Zinnen-Verlag
BASEL Malzgasse 18 | WIEN I. Wildpretmarkt 1 | BERLIN SW 29 Gneisenaustraße 66 | LEIPZIG C 1 Querstraße 5

In Sachen Axel Münthe

Axel Munthe an die Deutschen Kriegsblinden

An den Bund erblindeter Krieger, Berlin

Ich werde mich nicht gegen die wütenden Angriffe verteidigen, die die deutsche Presse gegen mein vor 17 Jahren verfaßtes Buch und dessen Autor schleudert. Ich hatte das Unglück, den Krieg von seiner schlimmsten Seite zu sehen und verfiel dem schweren und unverzeihlichen Irrtum, meine Eindrücke niederzuschreiben, während ich mich noch in jener Geistesverfassung befand, die einen Menschen völlig unfähig macht, über Geschehenes gerecht und unparteiisch zu berichten. Daß viele ebenso einseitige und ungerechte Kriegsbücher auch in Deutschland verbreitet wurden, ist keine Rechtfertigung für mein Buch. Ich erkenne auf „schuldig" und beantrage keine Nachsicht oder „mildernde Umstände". Ich erkenne das Urteil, das über mein Buch gefällt wurde, dem Inhalte nach als gerecht an, wenn auch nicht in der Form. Ich werde die Folgen meiner Handlungen auf mich nehmen, wie sie auch sein mögen, wortlos und furchtlos.

Ich bedauere bitterlich, dieses schreckliche Buch geschrieben zu haben, und habe seit vielen Jahren gewünscht, es möge vernichtet und vergessen sein. Weiter habe ich meinen Anklägern nichts mehr zu sagen.

Euch aber, meinen Gefährten in Leid und Unglück, deren Schicksal ich bald in seinem vollen Umfang teilen werde, Euch im Krieg erblindeten Soldaten, die Ihr Euer Martyrium bei der Verteidigung Eueres großen und edlen Vaterlandes erlitten, Euch habe ich mehr zu sagen. Euch möchte ich bitten, mir zu verzeihen, wenn Ihr es könnt, daß ich dies Buch geschrieben habe. Ihr wißt, es war nicht, um Euere Vergebung zu erkaufen, daß ich Euch vor Jahresfrist freudig das kleine Geschenk anbot, von dem ich höre, daß Ihr es mir zurückgeben wollt.

Ihr wißt auch, daß dieselbe Presse, die heute die grausigsten Beleidigungen gegen mich ausstößt, damals von einstimmigem Lobe gegen mich widerhallte, und daß meine getreuen alten Feinde, die Ärzte, damals noch nicht begriffen hatten, daß die langersehnte Gelegenheit da war, sich an ihrem ungebärdigen „enfant terrible" zu rächen, das sich erfrecht hatte, im Buche von San Michele die ganze Fakultät am Ohr zu zupfen.

Ich habe die deutschen Ärzte immer für die besten Ärzte der Welt gehalten und bin überzeugt, daß diese Maximaldose an bitteren Schmähungen, die sie mir verordnet haben, mir ausgezeichnet bekommen wird nach all den süßen Lobesworten, die Tausende von viel zu begeisterten deutschen Lesern des Buches von San Michele mir dargebracht hatten. Ein Naturgesetz ist hier am Werk. Das Gesetz des Ausgleichs. Es wird die Waage der Gerechtigkeit wieder ins Gleichgewicht bringen — im Urteil der Leser des Buches von San Michele — und in dem meinigen.

Axel Munthe

In Sachen Axel Münthe

Die Deutschen Kriegsblinden für Axel Munthe

Bund erblindeter Krieger *Berlin-Tempelhof, den 20. 2. 33*

Auf Grund dieser Erklärung habe ich mich entschlossen, Munthes Geschenk nicht in einer verletzenden Form zurückzuweisen. Ich bin überzeugt, daß er aus ehrlichem Wollen und tiefem Mitfühlen mit unserem schweren Schicksal seine Spende uns gemacht hat und nicht Geschäftstüchtigkeit oder andere Gründe, wie sie ihm jetzt vorgeworfen werden, ihn dazu veranlaßt haben. Dagegen nehme ich gern von der Absicht Kenntnis, durch ein erfolgreiches Vorgehen sein unglückliches Kriegsbuch aus dem Schrifttum vollständig zu entfernen. Diesen Zweck zu erreichen, erscheint uns zur Wahrung der deutschen Ehre und der Ehre der deutschen Kriegsteilnehmer für das wichtigste. Deshalb möchten wir gerade dabei Dr. Munthe und alle, die die gleiche Absicht verfolgen, aufs tatkräftigste unterstützen. Die deutschen Kriegsblinden wollen die Erreichung dieses Zieles dadurch ermöglichen, daß wir das von Dr. Munthe gespendete Geld, soweit wie erforderlich, für den genannten Zweck wieder zur Verfügung stellen. Solange noch ein Stück dieses unglücklichen Kriegsbuches im Buchhandel zu erwerben ist, gibt es nach unserer Überzeugung keine der eigentlichen Zweckbestimmung würdigere Verwendung dieser Mittel.

Ich stelle das mir noch zur Verfügung stehende Geld aus der Axel-Munthe-Spende dem deutschen Verleger des „Buches von San Michele“ zur Verfügung. Der Paul List Verlag betreibt, wie ich mich vergewissert habe, im ausdrücklichen Auftrage von Dr. Munthe den Ankauf aller noch vorhandenen Stücke des englischen Kriegsbuches „Red Cross and Iron Cross“ und auch den Erwerb des Verlagsrechtes, damit für alle Zeit das Wiedererscheinen des Buches unmöglich gemacht wird.

Aus den Verhandlungen mit dem Schriftleiter der „Ärztlichen Mitteilungen“ habe ich die Überzeugung gewonnen, daß ihr Kampf allein dem Kriegsbuch von Dr. Munthe und dem Geist gilt, der darin dem deutschen Volke gegenüber zum Ausdruck kommt. Auch die „Ärztlichen Mitteilungen“ wünschen die vollständige Beseitigung des englischen Kriegsbuches. Vereinigen wir alle Kräfte auf dieses Ziel und erreichen wir es gemeinsam, so haben wir der deutschen Ehre den besten Dienst erwiesen.

gez. Dr. Peter Plein
Amtsgerichtsrat
Vorsitzender des Bundes erblindeter Krieger

SLUB
Wir führen Wissen.

In Sachen Axel Munthe

Abschließende Erklärung der „Ärztlichen Mitteilungen"

Herr Amtsgerichtsrat Dr. Plein ist der Vorsitzende des Bundes erblindeter Krieger, der einzigen Schicksalsgemeinschaft der deutschen Kriegsblinden, die von den ca. 3000 deutschen Kriegsblinden 2932 zu ihren Mitgliedern zählt. Herr Dr. Plein hat sich, wie aus seinen Erklärungen hervorgeht, entschlossen, die noch vorhandenen Mittel aus der Axel-Munthe-Spende für einen ganz bestimmten und wichtigen Zweck zur Verfügung zu stellen und die Sammlung der deutschen Ärzte anzunehmen. Wir haben uns vergewissert, daß die von Dr. Plein angekündigten Maßnahmen bereits in die Wege geleitet sind und daß der deutsche Verleger Dr. Munthes im Sinne seines Auftraggebers mit dem englischen Verleger des Buches „Red Cross and Iron Cross" in Verhandlungen steht. Wir haben also die Gewähr dafür, daß das englische Kriegsbuch binnen kürzester Frist aus dem Buchhandel verschwinden und neue Auflagen nicht mehr erleben wird. Die Art der Erledigung dieser Angelegenheit gibt uns die Gewißheit, daß wir einen guten Kampf gekämpft haben. Wir erkennen an, daß Dr. Munthe jetzt alle Möglichkeiten erschöpft hat, um dem deutschen Volke und den deutschen Kriegsteilnehmern Genugtuung zu geben.

Wir danken all unseren Kollegen und allen denjenigen, die sich in Übereinstimmung mit unserem Vorgehen an unserer Sammlung beteiligt haben, für ihre Opferbereitschaft. Wir wissen die Gebefreudigkeit aller Spender gerade unter den heutigen schweren wirtschaftlichen Verhältnissen mit doppelter Dankbarkeit zu schätzen. Innerhalb von drei Wochen wurde der in Aussicht genommene Betrag erreicht und alsbald zu unserer freudigen Überraschung überschritten. Wir dürfen die Zustimmung der Spender dazu annehmen, daß wir auch den Mehrertrag unserer Sammlung den Kriegsblinden zur Verfügung stellen. Wenn wir jetzt dem Vorsitzenden des Bundes, Herrn Amtsgerichtsrat Dr. Plein, die Gesamtsumme der eingegangenen Spende übergeben, so freuen wir uns von Herzen darüber, daß ihnen Mittel für ihre eigenen Zwecke verbleiben.

Wir hatten bei unserem Vorgehen die öffentliche Meinung Deutschlands auf unserer Seite, ohne daß wir uns darum bemüht hätten. Allenthalben trat ein starkes Gefühl nationalen Empfindens und begreiflichen Unwillens zutage. Aber wir bedauern, daß die Kritik an Dr. Munthe, soweit sie außerhalb der „Ärztlichen Mitteilungen" laut wurde, in der Form manchmal der von ihm selbst in seinem Kriegsbuch geübten Art zu nahe gekommen war. Wenn Dr. Munthe in seiner Erklärung den deutschen Ärzten verletztes Selbstgefühl als Beweggrund ihres Vorgehens unterstellt, so gehen wir darüber mit dem Lächeln des guten Gewissens hinweg. Die Tatsachen sprechen deutlich genug: Im deutschen ärztlichen Schrifttum hat sich keine Stimme gegen Dr. Munthe erhoben, bevor nicht der Inhalt seines Kriegsbuches bekannt war. Er selbst bestätigt, daß die Kritik seinem Buche von San Michele eher zu überschwenglich als zu ungünstig gewesen ist. Wenn Dr. Munthe die deutschen Ärzte wirklich kennt, dann muß er wissen, daß wir Humor genug besitzen, uns über unsere menschlichen und beruflichen Schwächen aufklären zu lassen. Aber den Zerrspiegel haben wir zerschlagen, den er in seinem Kriegsbuche dem deutschen Volke vorgehalten hat, und das ist gut so. Wir wünschen aber aufrichtig, daß diese Erbitterung nunmehr weichen und einer dankbaren Gesinnung für die erblindeten Kriegsteilnehmer Platz machen möge, denen das Schicksal die allerschwersten Opfer für ihr Vaterland auferlegt hat. Vielleicht war es eine glückliche Fügung, daß unsere Auseinandersetzung mit dem Verfasser des Buches von San Michele uns allen und gerade auch den deutschen Ärzten das Schicksal unserer Kriegsblinden von neuem nahegebracht hat. Wir beenden diese Auseinandersetzung, indem wir allen denen, die uns in unserem Vorgehen bereitwillig und tatkräftig unterstützt haben, unseren aufrichtigsten Dank aussprechen.

Die Schriftleitung der „Ärztlichen Mitteilungen"
gez. Dr. Haedenkamp

SLUB
Wir führen Wissen.

In Sachen Axel Munthe

Der englische Verleger antwortet

London, 15.Februar 1933

An den
Paul List Verlag
L e i p z i g

Sehr geehrte Herren!

Verbindlichen Dank für Ihr Schreiben vom 9. und die Überweisung des Schecks*. Ich habe die Vernichtung aller noch vorhandenen Exemplare von "RED CROSS AND IRON CROSS" angeordnet - 805 Stück - (zu denen noch eine gewisse Anzahl hinzukommt, die sich in Händen unserer Vertreter befindet, die wir insgesamt zurückrufen und ebenfalls vernichten); gleicherweise alle Platten und das mit dem Buche in Zusammenhang stehende Material. Auch gebe ich Ihnen die Versicherung, dass - was uns betrifft - keine weitere irgendwie geartete Ausgabe des Buches veranstaltet wird; wir geben unsere Rechte daran voll und ganz Herrn Dr. Munthe zurück.

Ich hoffe, dass damit die Angelegenheit zufriedenstellend erledigt ist, und ich gebe der aufrichtigen Hoffnung Ausdruck, dass alle missliebigen Gefühle, die das Buch in Deutschland erregt hat, schnell vergessen sein mögen.

Ihre sehr ergebenen

gez. John Murray

** Die Überweisung geschah im Auftrage von Dr. Munthe; eine Beanspruchung der deutschen Munthe-Spende ist somit nicht notwendig geworden.*

Der Verlag

In Sachen Axel Munthe

Das unbekannte Kriegsbuch

Axel Munthe hat es dem deutschen Leser niemals verheimlichen wollen, daß er im Krieg auf seiten der Entente als Arzt tätig war (siehe Vorwort zum „Buch von San Michele" S. XVII). Um ein objektives Bild zu geben, soll hierbei nicht unerwähnt bleiben, daß Dr. Munthe, gerade weil er sich der deutschen Verwundeten besonders angenommen, wiederholt in Verdacht kam . . .

Folgende Zitate aus dem zurückgezogenen englischen Kriegsbuch (1915/16!) sprechen für sich:

Vorwort zur ersten Auflage, Seite 10 und 11

Das Leiden hat keine Nationalität, der Tod trägt keine Uniform. Es gibt weder Freunde noch Feinde im „Niemandsland", das allen gemeinsam — auf der Schwelle zwischen Leben und Tod, die alle fürchten. Menschen sterben, so gut sie können, die meisten fürchten den Tod, alle fürchten das Sterben. Alle sind mehr oder weniger gleich, wenn es ans Sterben geht. Was sie mit ihrem Leben anfingen, solang es ihnen gehörte, mag den Priester angehen, wenn er zur Hand ist, den Tod kümmert es kaum, er empfängt sie alle in seiner eigenen rauhen Art, gute Menschen und böse, ihm sind sie alle gleich; ebenso sind sie es für den Arzt.

Dann und wann wollte ich mir einreden, ich hätte eine Abneigung gegen diese sterbenden Boches, aber ich kann nicht ehrlich sagen, daß dem so war — ich hatte sie im Grunde gern. Sie waren alle so verlassen, so geduldig, so bescheiden und dankbar für das Wenige, das man für sie tun konnte. Sie waren alle glücklich, einen Menschen zu finden, der ihre Sprache verstand —; die zu lächeln vermochten, strahlten förmlich in frohem Erstaunen, die es nicht konnten, begrüßten den vertrauten Klang mit einem treuherzigen Blick oder einer Träne in den müden Augen. Die reden konnten — oder fast alle unter ihnen, sprachen mit Beschämung und Bedauern von Dingen, deren Zeugen sie gewesen oder die sie begangen hatten. Sie schonten sich keineswegs; im Gegenteil, es schien, als müßten sie von den schlimmen Taten reden, als sei es ihnen Erleichterung — sie schienen kaum von anderem reden zu mögen. Ich habe so manchen von ihnen sterben sehen, sie starben wie tapfere Männer . . . Ich kann nicht vergessen, daß der ungenannte Held dieses kleinen Buches ein bayrischer Soldat war.

Seite 29 und 30

Sie kamen zu einer langen Reihe schweigender Männer mit ruhigen, bleichen Gesichtern und halbgeschlossenen Augen. Bei einem großen Soldaten machten sie halt. Ein notdürftiger Verband umgab seine Stirn, der Mantel einer sächsischen Uniform war über ihn gebreitet. „Die Zuckungen haben aufgehört", sagte die Nonne, „aber er redet in einem fort seit heute früh."

„Er hat eine große Kopfwunde und die Jacksonianische Epilepsie", erklärte der alte Doktor, „ein Wunder, daß er noch lebt. Ich weiß, er müßte trepaniert werden, aber wie können wir das hier machen."

Die Stimme des Verwundeten war noch ganz kräftig, nur sprach er mit schwindelerregender Hast. Doktor Martin beugte sich über den Sachsen, um aufmerksam dem zusammenhanglosen Wortstrom zu lauschen. Dann legte er die Hand fest auf die Stirn des Mannes, indem er sehr langsam und deutlich ein paar deutsche Worte sprach. Die Wirkung dieser Laute war unmittelbar: der Schwall von Worten versiegte sofort, der Mann lag reglos und still, als lausche er einer Stimme aus weiter Ferne. Nach einer Weile begann er von neuem zu sprechen, und wieder verstummte er, sobald der Klang von Worten in seiner Sprache sein Ohr traf . . . Der Arzt saß ganz still, die Hand auf seiner Stirn, langsam und deutlich wiederholte er die gleichen Worte; Grüße aus dem Land, in dem er geboren war. Länger und länger wurden die Pausen, in denen der Verwundete lauschte. Sein irrer Blick wurde stetiger, sein Gesicht arbeitete in der krampfhaften Anstrengung, sein Bewußtsein zu erlangen. Bald darauf lag er ganz ruhig — den Blick unverwandt auf den Fremden gerichtet, der bei ihm saß.

„Wo bin ich?" murmelte er endlich. „Bei Freunden", antwortete der Arzt furchtlos und mit gutem Gewissen lügend. „Fritz?" sagte der Sachse zögernd. „Du bist verwundet, aber du bist bei Freunden und wirst bald gesund werden, um heimzukehren — wenn du ganz still liegst und versuchst zu schlafen." „Ja", sagte er und schloß die Augen. „Schläft er?" fragte Josephine nach einer Weile mit weicher Stimme. „Nein", sagte der Arzt, indem er die Hand von der Stirne des Soldaten nahm, „er ist tot." —

Seite 42—46

„Wollen Sie nicht kommen und nach ihm sehen, Herr Doktor?" sagte Josephine, „er ist so blaß, und seine Hände sind so kalt."

Sie knieten zu beiden Seiten bei einem jungen deutschen Soldaten. Seine Augen waren sanft und hellblau; sein Haar lockig und sehr blond, die zarte Linie der bleichen Wangen fast mädchenhaft. Er schien kaum achtzehn! „Ich bin sicher, er ist im gleichen Alter wie Jean", sagte Josephine. „Ich wußte nicht, daß die Deutschen so aussehen können; er sieht nicht aus, als ob er jemandem etwas zuleide tun könnte. Ich wollte ihm etwas Milch geben, aber ich fürchtete, er kann nicht schlucken", sagte sie.

„Bitte, sprechen Sie doch Deutsch zu ihm. Er ist bestimmt bei Bewußtsein, er versuchte etwas zu sagen, aber — leider! — kann ich seine Sprache nicht verstehen."

SLUB
Wir führen Wissen.

In Sachen Axel Munthe

Das unbekannte Kriegsbuch

Zartes Rot überflog die bleichen Wangen des Knaben, als das erste Wort seiner Sprache flüsternd an sein Ohr drang.

„Hör mir zu, aber versuch nicht zu sprechen, sonst könnte die Blutung wiederkehren", sagte der Arzt.

„Wir wollen dir helfen, wieder gesund und stark zu werden, und dann wirst du heimkehren."

„Heim", flüsterte der Knabe.

„Ja, heim in deine eigene Heimat. Möchtest du nicht gern nach Hause schreiben, sobald du etwas kräftiger bist? Du wirst mir sagen, was ich schreiben soll, und ich werde den Brief für dich schreiben und absenden. Vielleicht können wir ihn morgen schreiben."

Es war wie ein Lächeln auf den Lippen des Knaben.

„Gleich", sagte er. „Nein, ich glaube, wir warten besser bis morgen."

„Gleich", flüsterte er noch einmal.

Der Arzt blickte ihn aufmerksam an und sah, daß er recht hatte. Josephine eilte davon, um Feder und Papier in der Sakristei zu holen, und mit fast unhörbarem Flüstern begann der Knabe:

„Meine liebe Mutter . . .!"

Josephines große, klare Mutteraugen füllten sich mit Tränen, sie hatte verstanden, was ihr Ohr nicht verstand.

„Meine . . . liebe . . . Mutter!" flüsterte der Knabe noch einmal mit noch schwächerer Stimme. Ein leiser Schauer ging über ihn hin. Sein Kopf neigte sich zu Josephine — und alles war vorüber.

„Ich wünschte, ich wüßte seinen Vornamen!" sagte Josephine — und wischte sich die Augen.

Zwei große, blutunterlaufene Augen hatten unverwandt auf dem Doktor geruht, während er um den sterbenden Knaben bemüht war. Die Augen waren das einzige, was von dem Manne zu sehen war, der neben dem Knaben lag; sein Kopf war nur ein einziges großes Bündel blutgetränkter Tücher und notdürftiger Verbände, seinen reckenhaften Körper deckte der lange Mantel des bayrischen Soldaten.

Die Nonne brachte dem Arzte etwas Leinwand, die sie von einem Bettuch abgerissen hatte, um den blutdurchnäßten Verband zu ersetzen. Er wünschte fast, es nicht versucht zu haben. Gesicht und Hals waren eine einzige große Wunde, der Kiefer weggeschossen, die Zunge zerrissen. Ein schlimmes Rasseln begleitete sein kurzes, stoßweises Atmen. All ihre Bemühungen, ihm Speise oder Trank zu geben, waren vergeblich gewesen, sagte die Nonne, keinen Tropfen Wasser hätte er zu schlucken vermocht. Sie säuberten die furchtbare Verletzung so gut sie konnten, versuchten das geronnene Blut aus den Luftwegen zu entfernen und legten den Kopf höher, daß er etwas mehr Luft bekam. Mit unsäglicher Mühe gelang es ihnen endlich unter Assistenz des Dorfarztes, eine Art von Röhre zu improvisieren, durch die sie ihm etwas Wein und Wasser einflößten. Er war völlig klar, hatte vielleicht nie die Besinnung verloren, in der ganzen Zeit, seit er vom Schrapnell getroffen wurde. Seine Augen flehten um Hilfe. Der Doktor setzte sich zu ihm. Ihm war, als möchte er ihn am liebsten um Verzeihung bitten, daß er so machtlos war, ihm zu helfen. Und er tat es. Er sprach langsam und so deutlich er konnte und sah, daß jene Augen seine Worte verstanden. Er sagte, sie würden bald einen besseren Verband für ihn schaffen und eine richtige Kanüle, um ihn zu füttern.

Dann würde er sich viel besser fühlen, und er versprach, ihm zu helfen, damit er etwas schlafen könnte. Er würde bald kräftiger sein und leichter atmen können. Und dann würde die Genesung einsetzen. Er sprach mit dem Riesen fast wie zu einem Kinde in langsamer Wiederholung der gleichen Worte.

„Es wird bald besser, viel besser gehen, du bist so müde; es geht bald besser, deine Augen sind so müde, müde, deine Augenlider sind schwer, so schwer, du bist so schläfrig, die Augen fallen dir zu."

„Mach die Augen zu", sagte der Doktor und berührte die Augen mit den Fingerspitzen. „Mach deine Augen zu!"

Der ungleiche Kampf zwischen dem starken, gesunden Willen und dem erschöpften, von Schmerz gefolterten Hirn dauerte nur ein — zwei Minuten. Die Lider blieben geschlossen, der Atem wurde allmählich tiefer und regelmäßiger, die rastlosen Hände lagen nun ganz still.

Die Nonne stand dabei in stummem Staunen.

„Das ist der erste Schlaf, den er hat, seit er eingeliefert wurde", sagte sie.

Lange noch saß der Doktor bei ihm und traute sich nicht zu rühren, um ihn nicht zu wecken. Josephine war zurückgekommen, und er schaute zu, wie sie sich um den toten Knaben mühte.

Sie wusch seinen Körper rein von Blut und Lehm und breitete ein reines Laken unter ihn. Sie kleidete ihn in ein Hemd, das ihrem eigenen Sohn gehörte, das sie offenbar inzwischen zu Hause geholt hatte, legte ein Kruzifix in seine gefalteten Hände, entzündete eine Kerze am Fußende des Bettes und legte einen kleinen Blumenstrauß zu seinen Häupten.

„Ich bin sicher, seine Mutter würde wünschen, daß ich es tue", erklärte mir Josephine.

Seite 79 und 80

„Gehn Sie nicht fort, um Gottes willen, bleiben Sie bei mir!"

Der Ulan lag da, seine Hand suchte mit scheuem Tasten die des Doktors, als fürchtete er, er dürfe sich nicht an diese Hand klammern. Er verfiel zusehends, die Augen wurden lichtlos.

„Sieh!" sagte der Doktor und deutete durch das Seitenschiff auf den Altar. „Sieh! Deine Großmutter ist zurückgekehrt! Sieh, dort in ihrer weißen Haube und dem schwarzen Schal. Sieh, wie sie da auf ihren alten Knien liegt auf dem gewohnten Platz."

Er hob eifrig den Kopf, um mit den getrübten Augen nach dem Altar zu starren. „Es wird schon so dunkel, ich kann nicht sehen."

„Sieh, sie entzündet eine Kerze, um dir den Weg zu zeigen! Jetzt kniet sie wieder, ruf sie nicht an! Sie betet für dich. Kannst du sie jetzt nicht sehen?" Er versuchte noch einmal den Kopf zu heben.

„Das Licht, das Licht, ja, ich sehe das Licht, das . . . Großmutter, Großmutter!" rief er fast mit der Stimme eines Kindes.

„Großmutter!" flüsterte er von neuem ganz leise, wie um sie nicht zu stören, solange sie betete.

So lag er eine Weile schweigend da und schaute unverwandt nach seiner Großmutter, die wilden Züge wurden weich und ruhig, große Tränen rannen über seine Wangen.

Er hatte noch nicht genug gelitten. Noch einmal griff das Grauen des Gewesenen nach seinem erschöpften Hirn. Noch einmal wandten sich seine Augen schreckerfüllt nach dem Doktor.

„Glauben Sie, daß ich in die Hölle komme?" fragte er schaudernd.

„Nein", sagte der andere, „ich glaube, Gott hört auf die Fürbitten deiner Großmutter, er wird Erbarmen haben mit dir und dich im Himmel aufnehmen."

Er schaute von neuem nach der Großmutter. Im nächsten Augenblick erlosch das Grauen in seinem Blick. Ein solcher Frieden senkte sich über seine gequälten Züge, daß der Doktor glaubte, recht zu haben.

SLUB
Wir führen Wissen.

Der deutschen Jugend zur Konfirmation

Z **Zwölf Meister der deutschen Musik** in ihren Briefen (Bach bis Bruckner). Leinen Rm. 5.85, Ppbd. Rm. **4.05**
Die Droste. Annette von Droste-Hülshoff. Briefe. Gedichte. Erzählungen. Leinen Rm. 4.50, Ppbd. Rm. **2.70**
Eichendorff. Gedichte und „Taugenichts". Mit 24 Bildern v. Schwind. Leinen Rm. 4.50, Ppbd. Rm. **2.70**
Kügelgen. Jugenderinnerungen eines alten Mannes. Mit 12 Bildern. Leinen Rm 4.95, Ppbd. Rm. **3.15**

Wilhelm Langewiesche-Brandt, Ebenhausen bei München

Für die Mitglieder des „Deutschen Vereins zur Förderung des mathematischen und naturwissenschaftlichen Unterrichts" habe ich auf Grund eines Sonderabkommens für

Hahn, Zur Reform des Unterrichts in der Elektrizitätslehre

folgende Vorzugspreise festgesetzt:

Geh. RM 6.—, geb. RM 6.80

B.G.Teubner, Leipzig/Berlin

flemmings

Neue Preise für Flemmings Generalkarten

Verlangen Sie die neue Preisliste mit Zettel. Ein Verzeichnis mit Erläuterungen befindet sich in Vorbereitung und folgt nach Fertigstellung.

Z

Verlag Georg Westermann
Braunschweig/Berlin W10

Am 2. März erscheint:

Vollstreckungsschutz

Darstellung des gesamten Notrechts auf dem Gebiete der Zwangsvollstreckung

Von Dr. jur. Jos. Fachinger, Syndikus.

Z **Preis M. 1.50** Z

Sämtliche, vielfach verstreuten Bestimmungen des verwickelten Notrechts sind bis in die jüngste Zeit zusammengefaßt u. klar u. übersichtlich dargestellt.

Interessenten: Haus- und Grundbesitzer u. deren Vereine; Land- u. Forstwirte; Gärtnereien; Siedler; Landwirtschafts-Kammern u. -Vereine; alle Juristen; Gerichtsvollzieher.

Ernst Hofmann & Co. / Darmstadt

EUGENIK!
Jeder ist Interessent!
Soeben wurde ausgeliefert:
Pfarrer Dr. Ernst Breit:
„Das sittliche Verhältnis der Frau zur Eugenik"
Preis geb. RM 1.25
Ein Fachmann schrieb diese vortreffliche Broschüre .... verdient die Aufmerksamkeit aller geistig interessierten Kreise .... schreibt d. Kritik.

Helios-Verlag GmbH.
Münster i/W.
Auslief.: *F. Volckmar, Leipzig*

Vetter und **Rissel**
Materialauswahl für
Betonbauten
unter besonderer Berücksichtigung der Wasserdurchlässigkeit
1933
RM 4.50
Partiepreis: für 50 Expl. je RM 3.60

Berlin
Julius Springer

Wir haben für »Döderlein, Bestimmungsbuch« folgende Partiepreise (V. O. § 13, 2) festgelegt:

	Ladenpreis für 1 Stück	ab 10	ab 15	ab 20	ab 25 Stücke
Mollusken	6.50	5.85	5.50	5.20	4.85
Insekten I	11.20	10.—	9.50	9.—	8.40
Insekten II	9.80	8.80	8.35	7.85	7.35

R. OLDENBOURG · MÜNCHEN UND BERLIN

Großes Gartenbuch.

Der Küchen- u. Blumengarten. Praktische Anleitung zur rationellen Gemüse-, Obst- u. Blumenkultur. Nach den Monaten geordnet. Nebst Anhängen über bewährte Heilkräfte verschiedener Gartengewächse als Heil- und Hilfsmittel u. über die wichtigsten Giftpflanzen. Von **Davidis.** Neu von **Schäfer.** Mit 131 Abb. 375 Seiten. 4°. Gebunden in Leinen 4.50 RM.

Dieses Buch bietet eine Fülle von Ratschlägen und Anleitungen, deren Beachtung mit möglichst wenig Kosten zum richtigen Ziele führt. Nordböhm. Obst- u. Gartenbauztg., Aussig.

Mein Garten.

Das neue Gartenbuch über eine zeitgemäße Gestaltung des Hausgartens, über Gartennutzung u. Gartenschönheit f. Gartenfreunde und Anfänger. Von **Schäfer.** Mit 82 Originalabb. 208 Seiten. Geh. 1.50 RM, geb. 2.50 RM. Man darf das Werk ohne jede Übertreibung für jeden Gartenbesitzer, der rationell arbeiten will, als unentbehrlich bezeichnen. Dr. H. R.

Verlag Josef Habbel
Regensburg, Gutenbergstr. 17

Mühevolle Ermittlungen nach der Bezugsquelle

bürdet der Verlag dem Sortiment auf, wenn er seine Neuerscheinungen verspätet an die Deutsche Bücherei einsendet und so die rechtzeitige Anzeige in der „Deutschen Nationalbibliographie" unmöglich machte

Schleswig-Holstein in der Bildkarte

von Christ. Friedrichsen u. Ernst Holtorf

Durch die Regierung in Schleswig im Amtl. Schulblatt vom 15. November 1932 empfohlen und von Schulmännern und Fachleuten vorzüglich beurteilt.

Lehrerausgabe in Ganzleinen RM 3.30, Schülermappe RM 1.— (Verkaufs-Preise)

SCHACHT & WESTERICH G.m.b.H., HAMBURG I, Gr. Bäckerstr. 16/20

Zu der Gagern-Stunde im Mitteldeutschen Rundfunk am 26. März

Friedrich von Gagern

Das nackte Leben

Roman

16. Auflage / Geb. RM 5.40

Gagerns innerlichstes Buch, der philosophischeste Roman der Gegenwart. *F. W. Marks*

Das Geheimnis

Roman

10. Auflage / Geb. RM 3.60

Ich kenne keinen lebenden Dichter, der so naturverschwistert die Natur und ihre Geschöpfe in Bild und Klang zu bannen weiß. *A. Soergel*

Birschen und Böcke

2. Auflage / Geb. RM 9.—

Gagerns wertvollstes jagdliches Buch, nach dem Urteil der Fachwelt das beste Buch über das Rehwild überhaupt.

Das Grenzerbuch

Von Pfadfindern, Häuptlingen und Lederstrumpfen

16. Auflage / Geb. RM 11.70

Cooper war ein Dichter, Gagern erzählt Wilderes, Spannenderes. Ein einzigartiges Werk. *Börries Frhr. von Münchhausen*

Der tote Mann

Ein Roman vom Schicksalskampf der roten Rasse

4. Auflage / Geb. RM 3.60

In wundervoller Sprache, voll Mitgefühl für das Schicksal der roten Rasse, schlägt dieser Roman mit der ganzen Kraft Gagernscher Ursprünglichkeit den Leser in seinen Bann. *Fränk. Kurier*

Am Kamin

Zwei Novellen

4. Auflage / Geb. RM 3.60

Beide Novellen, von ungewöhnlicher, packender Handlung, gehören zu Gagerns glänzendsten Leistungen. *Reclams Universum*

Benutzen Sie die günstige Verkaufsgelegenheit; füllen Sie Ihr Lager auf und legen Sie die Bücher an auffälliger Stelle ins Fenster! Günstige Vorzugsbedingungen auf dem Bestellzettel

Z

VERLAG VON PAUL PAREY IN BERLIN

Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.

Im Einverständnis mit dem bisherigen Kommissionär übernahm ich die Vertretung und Auslieferung der Firma

Verlag Die Runde
Edwin Landau
Berlin W 50
Marburger Str. 2

Leipzig, d. 25. Febr 1933.

F. VOLCKMAR
Kommissionsgeschäft

Eröffnungsanzeige

Ich habe am 16. Januar d. J. in Troppau eine Buch- u. Musikalien-Handlung mit Modernem Antiquariat eröffnet und bringe dies hiermit zur frdl. Kenntnisnahme des verehrl. Gesamt-Buchhandels. Die Herren Verleger ersuche ich um Zusendung von je 2 Verlagsverzeichnissen bzw. Antiquariatskatalogen (letztere erbitte jeweils nach Erscheinen direkt). Meine Vertretung in Leipzig übernahm in freundlicher Weise die Firma Fr. Foerster.
Anzeigen über Rest- u. Remittendenposten erbitte immer direkt.

Hochachtungsvoll
Buchhandlung **Viktor Wolf,**
vorm. **Buchholz u. Diebel,**
Troppau, Bäckengasse 24.

Ich habe mich nunmehr dem Gesamtbuchhandel angeschlossen und die Firma

F. Volckmar, Kommissionsgeschäft, Leipzig C 1

mit meiner Vertretung beauftragt. Zusendung von Katalogen usw. in doppelter Anzahl ist mir erwünscht. Dem Großteil der deutschen Verleger bin ich schon seit Jahren in angenehmer Weise bekannt, und so darf ich wohl auch eine gelegentliche gute Geschäftsanbahnung mit den übrigen Verlegern erhoffen.

Eugen Schneider
Reise- und Versandbuchhandlung, Musikverlag
Ludwigsburg, Württbg.

Achtung! Wir ziehen um!

Ab 1. März 1933 gilt die folgende Adresse:

* **Neff Verlag G. m. b. H., Paul, Berlin** W 35,
× Hohenzollernstr. 8. Gegr. 8/X. 1829. Spez.: Architektur, Kunstgeschichte, Schöne Literatur. (Barbarossa 1411. — Deutsche Bank u. Disc.-Ges., Dep.-Kasse C. — Berlin 152 307; Wien D 122 983.) Geschäftsf.: *Ludw. August Pfenningstorff. Auslieferung Leipzig: F. Volckmar; Stuttgart: Koch, Neff & Oetinger; Wien: Robert Mohr. ⚓at. *Volckmar.*

Ausschneiden und ins Adreßbuch kleben!

Paul Neff Verlag, Berlin

Hierdurch mache ich dem Gesamtbuchhandel die ergebene Mitteilung, daß ich ab 1. März 1933 die

Katholische Buchhandlung, Altötting Obb.

käuflich erworben habe. An die Herren Verleger richte ich die höfliche Bitte, mich durch Konto-Eröffnung gütigst unterstützen zu wollen. Unverlangte Zusendungen sind nicht erwünscht. Dagegen bitte ich um Zusendung sämtlicher Zirkulare und ein Exemplar Ihres Verlagskataloges. — Barsakturen löst mein Kommissionär jederzeit unter Beifügung der Originalbestellung ein.

Katholische Buchhandlung
(Inh. **Rupert Fraundorfner**)
Altötting Obb., Trostberger Str. 4.
Kommissionär: Franz Wagner.

Die
Bibliothek d. Börsenvereins
in Leipzig, Buchhändlerhaus, bittet um regelmäßige Zusendung aller neuen Antiquariats- und Verlagskataloge.

Mitte Januar habe ich in Bologna eine

Sortiments- und Verlagsbuchhandlung

eröffnet. Meine Vertretung in Leipzig übernahm die Firma Friedrich Hofmeister G. m. b. H.

Ich bitte die Herren Verleger, mir ihre Neuerscheinungen auf dem Gebiete der wissenschaftlichen und Kunstliteratur rechtzeitig bekannt zu geben.

Ich übernehme auch die Auslieferung und den Vertrieb deutscher Verlage für Italien und liefere italienisches Sortiment und Antiquariat zu günstigen Bedingungen.

Ich bitte um Zusendung neuerer Verlags-Kataloge, auch regelmässig Antiquariats-Kataloge in 2facher Anzahl.

Referenzen gerne zur Verfügung.

Bologna (Italien), Via S. Stefano 13

Hochachtungsvoll

Giuseppe Maylaender

Ich übernahm die Vertretung der Fa. **Hessenbuchhandlung** Inh. Fr. Borgmeyer, **Frankfurt a/M.**
Leipzig, d. 24. Febr. 1933
Louis Naumann

Aufhebung des Ladenpreises

Wir heben den Ladenpreis des Werkes **„Retzlaff-Kneip: Das Antlitz des Alters"** in der kartonierten und Leinenausgabe mit sofortiger Wirkung auf und setzen folgende Nettopreise fest:
für die kartonierte Ausg. RM 1.—,
für die Leinen-Ausgabe RM 1.50.
Düsseldorf, den 21. Februar 1933.
Pädagogischer Verlag G. m. b. H.

Der Ladenpreis von
Reznicek, Der vollendete Adam
wird hiermit aufgehoben
Dieck-Verlag
(Franckh'sche Verlagshandlg.)
Stuttgart

Inhaltsverzeichnis

I = Illustrierter Teil. U = Umschlag. L = Angebotene und Gesuchte Bücher.

Angebotene und Gesuchte Bücher. Liste Nr. 48.

Die Anzeigen der durch Fettdruck hervorgehobenen Firmen enthalten erstmalig angekündigte Neuerscheinungen.

Ala in Brln. U 4.
Allgem. Verl.-Anstalt in Mü. 1018.
Amtsgericht Leipzig U 4.
Aschendorff 1035.
Basler Missionsbuchh. L 214.
Behrs Verl. 1020.
Bibliogr. Institut A.-G. 1033.
Bierbaum L 213.
Bitter & S. 1021.
Block L 213.
Bong, R., 1021.
Bonifacius-Dr. L 214.
Brandt L 214.
Bredt, E., U 1. L 212.
Brockhaus, F. A., 1035.
Bücherst. in Prag L 213.
Buchh. d. Diak.-Anstalt in Düss.-K. U 4.
Bh. d. Ev.-Ges. in St. G. L 213.
Bh. d. Univ.-Druck. in Budapest L 214.
Burchard, Fr., L 214.
Dauelsberg U 3. L 214.
Deter L 212.
Dieck-Verl. 1046.
Diekmann L 213.
Drangosch L 214.
Dreibrückenverlag L 211.
Dupont in Amsterdam L 213.
Eckardt in Lüd. L 214.
Eckart in Mü. L 212.
Engelhorns Nchf. 1036.
Febsenfeld L 212.
Fenzl L 214.
Fiety L 212.
Finster L 213.
Freytag A.-G. L 213.
Furche-Verl. 1015.
Geißler L 213.
Genossensch.-Buchh. in Zürich L 214.
Gilde-Bh. in Bonn L 214
Graß L 212. 213.
Günther, H., L 213.
Habbel, J., 1044.
Hahn'sche Bh. in Plön L 213.
Halbach G. m. b. H. L 214
Harder U 3. L 213.
Harrassowitz 1018.
Heine in Cottb. L 213.
Helios-Verl. 1044.
Hempel U 3.
Heß' Bücherstube L 213.
Hobbing, R., in Brln. 1026.
Hoffmann in Riesa L 212.
Hoffmann & Ohnst. 1026.
Hofmann, E., & Co., 1044
Jänecke, Dr. M., U 3.
Karafiat, Fr., L 211. 212.
Kath. Buchh. in Altött. 1046.
Kaufmann in Le. L 213.
Kehrein L 213.
Kiepenheuer Verl. 1030. 1031.
Killinger U 4.
Kittler, L. A., L 214.
Klotz in Gotha 1021.
»Kniga« 1034.
Koch in Speyer L 213.
Koehlers Ant. in Le. L 213.
Koehler & V. A.-G. & Co. U 3.
Kösel'sche Bh. in Mü. 1022.
Kräutersche Bh. L 214.
Kretschmann's Bh. L 213.
Krische in Dortm. L 214.
Krische U.-B. L 213.
Krische & Co. U 4.
Krystall-Verl. U 1.
Künzi-Locher L 214.
Langewiesche-Br. 1044.
Laudien & Co. L 214.
Lauterborn L 213.
Leidloff U 3.
Liebmann 1028.
List 1038—43.
Löwit L 211.
Lucke L 213.
Luth. Bücherverein L 212
Lutz Nchf. in Stu. 1036.
Maylaender 1046.
Meckel in Diez L 213.
»Meshdunarodnaja Kniga« 1034.
Mittler & S. 1017.
Mora L 213.
Morisse's Bh. L 213.
Mueller in Halle L 211.
Nauck & J. L 211.
Naumann, L., in Le. 1046.
Neff Verl. in Brln. 1045.
Niemeyer in Halle 1018. 1022.
Novalis-Bücherst. L 213.
Oldenbourg, R., 1017. 44.
Opetz, W., 1033.
Orell-Füßli-Bücherst. L 213.
Oxford Univ. Preß 1026.
Pabst in Königsbr. L 213.
Pädag. Verl. in Düss. 1046.
Parey 1045.
Räber & Cie. 1022.
Reimer, D., 1025.
Riecker's Bh. L 211. 212.
Röpke & Co. L 214.
Rothacker U 3.
Rother in Brln. L 213.
Rowohlt 1023.
Schacht & W. 1044.
Schellenberg L 214.
Scherl 1028.
Schille & Co. U 4.
Schimmelpfengs Buchh. L 211.
Schmitt U 4.
Schmitz'sche Bh. L 214.
Schneider in Ludw. 1045.
Schulzesche Vrlbh. in Old. L 211.
Schwabachers Bh. L 212.
Schwabachersche Vrlbh. 1019.
Seemann, E. A., 1035.
Springer in Brln. 1044.
Stahl L 214.
Steiger U 3.
Stilke in Brln. 1029.
Stilke in Danz. L 214.
Stracke L 214.
Striemann L 211.
Stritter L 213.
Stürmeier L 214.
Teschner L 214.
Teubner 1044.
Tietz in Köln L 214.
Tippach L 213.
Trzaska, Ev. i Wich. L 214.
Ullstein 1016.
Universitas 1027.
Uslars Hofbh. U 3. L 214.
Vahlen 1033.
Verl. Kösel & P. 1032.
Verl. Die Runde 1024.
Volckmar K.-G. 1045.
Walters & R. A.-G. L 214.
Werbestelle d. B.-V. U 2.
Westermann, G., 1021. 44.
Westermann Co. L 214.
Willimsky L 214.
Wirsing, Frau, U 3.
Wolf in Tropp. 1045.
Wolff & H. Nchf. U 3.
Wunderlich in Le. U 3.
Zinnen-Verl. 1037.

Bezugs- und Anzeigenbedingungen

Das Börsenblatt erscheint werktäglich. / Bezugspreis monatlich: Mitglieder: Ein Stück kostenlos, weitere Stücke zum eig. Bedarf über Leipzig oder Postüberweis. 2.50 ℳ. / Nichtmitgl. 10.— ℳ. × -Bb.-Bezieher tragen die Portokosten und Versandgebühren. / Einzel-Nr. Mitgl. 0.20 ℳ, Nichtmitgl. 0.60 ℳ. / **Beilagen:** Hauptausg. (ohne besondere Bezeichnung): Bestellzettelbogen, Illustr. Teil, Suchliste. Verzeichnis der Neuerscheinungen. Ausg. A: Illustr. Teil, Verzeichnis der Neuerscheinungen. Ausg. B: Illustr. Teil, Bestellzettelbogen, Verzeichnis der Neuerscheinungen. Sonstige Beilagen werden nicht angenommen. Ausnahmen nur in ganz besonderen Fällen. / **Anzeigenpreise und Anzeigenbedingungen: Umschlag:** Erste Seite: 1/1 S. 368.— ℳ, ½ S. 193.20 ℳ, ¼ S. 101.40 ℳ, 2., 3. u. 4. Seite: 1/1 S. 139.— ℳ, ½ S. 73.50 ℳ, ¼ S. 38.60 ℳ. Die 1. Umschlagseite wird stets am 1. Oktober für das folgende Jahr nach Maßgabe der vorliegenden Anmeldungen vergeben. Zur Berechnung kommt der am Tage der jeweiligen Abnahme gültige Preis. Preiserhöhungen berechtigen nur dann zum Rücktritt, wenn sie um mehr als 30% über allgem. Preissteig. hinausgehen. **Innenteil:** Umfang der ganzen Seite 360 viergesp. Petitzeilen. Die Zeile 0.50 ℳ. (Berechnung erfolgt stets nach Petit-Raum nicht nach Druckzeilen.) 1/1 S. 139.— ℳ, ½ S. 73.50 ℳ, ¼ S. 38.60 ℳ. **Illustrierter Teil:** Erste Seite (nur ungeteilt) 269.— ℳ. Übrige Seiten 1/1 S. 231.— ℳ, ½ S. 121.— ℳ, ¼ S. 63.50 ℳ. Nur ¼, ½ u. 1/1 Seiten zulässig. **Mitglieder des Börsenvereins zahlen von vorstehenden Anzeigenpreisen die Hälfte. Suchliste** (Angebotene u. Gesuchte Bücher) Druckzeile Petit Mitgl. 0.14 ℳ, Nichtmitgl. 0.19 ℳ, bei Anwendung größerer Schriften der Raum von 4 × 45 mm Mitgl. 0.14 ℳ, Nichtmitgl. 0.19 ℳ. **Bestellzettel:** Für Mitgl. und Nichtmitgl. Zeile 0.35 ℳ. Mindestgröße 20 Petit-Raumzeilen; Erweiterungen nur in Stufen von je 10 Zeilen. / Bundsteg (mittelste Seiten durchgehend) 23.— ℳ Aufschlag (Mitgl. u. Nichtmitgl. einheitlich) / Stellengesuche 0.14 ℳ die Zeile. / Chiffre-Gebühr 0.70 ℳ. / Mehrfarbendruck nach Vereinbarung. / **Für besondere Satzausführung:** Schräg-, Tabellen-, Bogensatz, kleinere Grade als Petit, entsprechender Aufschlag. / Für größere Abbildungen im allgemeinen Anzeigenteil Aufschlag für Illustrations-Zurichtung. / Photomechanische Übertragung von Zeichnungen usw. gegen Erstattung der Auslagen. / Bei Vorausbestellung von Anzeigenseiten für ein Jahr (Abnahme auch in ¼ und ½ Seiten zu den für Seitenteile geltend. Preisen gestattet) Preisermäßigung laut Tarif. Als Bruttopreis gilt der am Tage der jeweiligen Abnahme gültige Seitenpreis. Werden bei den vorausbestellten Anzeigenseiten weitergehende Anforderungen gestellt als die zum Tarifpreis vorgesehenen, so werden die dadurch entstehenden Mehrkosten besonders berechnet. / Platzvorschriften unverbindlich. / Zuteilung d. Börsenblattraumes, sowie Preissteigerungen u. Anrechnung d. Mehrkosten f. Anforderungen, die über das zum Tarifpreis Vorgesehene hinausgehen, auch ohne besond. Mitteil. im Einzelfall jederzeit vorbehalten. / Abweisung ungeeigneter Anzeigentexte bleibt ebenfalls vorbehalten. / Aufnahme von Anzeigen nichtangeschlossener Firmen von Fall zu Fall. / Belegausschnitte nur auf Verlangen. / Erfüllungsort u. Gerichtsstand für beide Teile Leipzig. / Bank: ADCA u. Commerzbank, Dep.-K. M. Leipzig. / Postscheck-Konto: 13463 / Fernspr.: Sammel-Nr. 70856 / Draht-Anschrift: Buchbörse.

Verantwortl. Schriftleiter: Franz Wagner. — Verlag: Der Börsenverein der Deutschen Buchhändler zu Leipzig, Deutsches Buchhändlerhaus.
Druck: E. Hedrich Nachf. Sämtl. in Leipzig. — Anschrift d. Schriftleitung u. Expedition: Leipzig, Gerichtsweg 26 (Buchhändlerhaus), Postschließfach 274/75.

SLUB
Wir führen Wissen.

Der Ladenpreis für
Ulrich, Schiffsdieselmaschinen
wird hiermit aufgehoben.
Dr. Max Jänecke, Leipzig.

Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.

Verkaufsanträge.

Günstige Kaufgelegenheit

Wegen Aufgabe der evang. Literatur gebe ich an rasch entschlossenen Käufer mein Lager (etwa RM 9000.— ord.) zu äußerst billigem Preis geschlossen ab. Es handelt sich nicht um Ladenhüter, sondern um den **Grundstock für ein evang. Sortiment.** Anfragen unter # 288 durch die Geschäftsstelle d. B.-V.

Günstige Gelegenheit.

Krankheitshalber gut eingeführtes Sortiment in nordd. Mittelstadt für etwa 10000 RM zu verkaufen. Ernsthafte Anfr. unter # 294 d. die Geschäftsstelle des B.-V.

Berlin!

In bester Lage seit 40 Jahren bestehendes Sortim. krankheitsh. gegen Barzahlg. (etwa 20 Mille) zu verkaufen.
Angeb. u. Nr. 259 d. d. Gesch.-St. d. B.-V.

Westdeutschland.

Buchhandlung mit Nebenzweigen, Umsatz 1932 26.400 RM, zu verpachten (schuldenfreies Geschäft). Pacht und Ladenmiete 80 RM monatlich. Preis für Lager, Inventar u. Zeitschriften 12000 RM. Angebote unter # 293 durch die Geschäftsstelle des B.-V.

Stellenangebote

Für die Bezieher von Sonderdrucken:

Vorhergehender Stellenbogen in Nr. 47 des Börsenblattes vom 24. Februar 1933.

Größerer Leipziger Verlag sucht für sofortigen Antritt jüngeren erfahrenen, durchaus

selbständig. Expeditionsleiter.

Da höchste Anforderungen gestellt werden, kommen nur entsprechende Bewerbungen in Frage.
Angebote unter # 290 durch die Geschäftsstelle des Börsenvereins.

Zur Entlastung des Inhabers wird für Anfang April für mittl. Sortiment in süddeutscher Großstadt

Gehilfe

28—30 Jahre alt, evang., deutschnational, gesucht. Verlangt wird großes literarisches Interesse auf jedem Gebiet, gewandter Verkehr mit Kundschaft jeder Art im Innen- u. Außendienst, zugkräftige Dekoration der Schaufenster und Auslagen, Verständnis für sportliche Bestrebungen. Spätere Übernahme des grundsoliden Geschäftes u. auch Einheirat nicht ausgeschlossen. Interesseneinlage von einigen Tausend Mark erforderlich. Nur durchaus solide, zuverlässige, strebsame, gesunde Kräfte, repräsentabel, mit besten Empfehlungen, mit mindestens achtjähriger beruflicher Tätigkeit, die sich eine **aussichtsreiche Stellung** gründen wollen, wollen sich mit lückenlosem Lebenslauf, Zeugnisabschriften, Bild und zeitgemäßen bescheidenen Gehaltsansprüchen bewerben.
Angebote unter # 246 durch die Geschäftsstelle des B.-V.

Lehrling od. Volontär,
auch j. Mädchen mit guter Schulbildung, sucht
G. Uslars Hofbuchh.
Bad Pyrmont

Zu Ostern suchen wir einen
Lehrling.
Hannover, Aegidientorplatz
Wolff & Hohorst Nachf.

Stellengesuche

Buchhändlerin

aus bester Familie, evangel., mit langjähr. Erfahrgn. in Verlag und Sortiment, perfekten Sprachkenntnissen in Englisch und Französisch, sucht Anstellung im **Verlag,** möglichst künstler. Richtung. Spätere Beteiligung nicht ausgeschlossen. Zuschriften erb. an **Frau Leidloff,** Berlin-Zehlendorf, Medonstr. 8.

Junge Dame, gelernte Buchhändlerin, sucht Stelle in Buchhandlung od. Verlag. Sprachkenntnisse: englisch, französisch, russisch.
Angebote zu richten an
Frau Dr. **Wirsing,**
Berlin-Schmargendorf,
Sulzaer Str. 4.

23jähr. Gehilfe mit Primareife, Norddeutscher, **sucht verantwortungsvollen Posten** für bald oder später.
Ich bin bewährt in Sortiment, Kunst-, Papier- u. Großbuchhandel in Nord- und Süddeutschland und Österreich, habe schnelle Auffassungs- u. Anpassungsgabe, guten Geschmack und eigene Gedanken im Schaufensterausstellen sowie beste Zeugnisse und Empfehlungen.
Marburg a/L., Sybelstr. 14a.
Burchard Dauelsberg.

Ich suche für jungen Gehilfen zum **1. 4. 1933** Anfangsstellung. Er beherrscht alle Sortimentsarbeiten.

Spezialgebiete:

Schaufensterdekoration (einschließl. Plakatmalerei nach eigenen, praktisch erprobten Ideen),
Kundenwerbung (durch Brief und Besuch).

Buchhandlung J. Harder
Altona-Elbe.

Junger strebsamer
kathol. Gehilfe
mit guter Schulbildung, der mit allen Arbeiten des Sortiments vertraut ist, sucht, gestützt auf beste Empfehlung, neue Stellung im
kathol. Sortiment.
Suchender ist z. Zt. in einem Großstadtsortiment Westdeutschlands tätig. Eintritt kann jederzeit erfolgen.
Bitte verlangen Sie ausführliche Bewerbung unter # 263 durch die Geschäftsstelle d. B.-V.

Junger Gehilfe,
tüchtig und gewandt, mit allen Arbeiten des Sortiments vertraut, sucht sofort oder später Stellung. Wissenschaftliches oder größeres Provinz-Sortiment bevorzugt, da die vorhandene Stellung ähnlicher Art ist.
Angebote unter # 127 d. d. Geschäftsstelle des B.-V.

WER

kann zum 1. April od. später eine junge „Aufwärts" wollende Kraft gebrauchen? Ich suche unter bescheidenen Ansprüchen für meine Tochter, 23 Jahre, nach gründlicher Vorbildung in auswärtigen Betrieben, eine Stelle als Gehilfin. Gute Zeugnisse.

Moers a. Rh. W. Steiger

In welchem
Verlag oder
Sortiment
findet ein junger Gehilfe, der Weihnachten 1932 seine Lehrzeit in unserem grossen wissenschaftlichen Sortiment beendet hat und zur Zeit als Gehilfe in unserem Geschäft tätig ist, eine
Anfangsstellung?
Wir können den jungen Mann, der über englische Sprachkenntnisse verfügt und Maschine schreibt, bestens empfehlen.
Oscar Rothacker
Buchhandlung für Medizin
Berlin N 24

Für ein. mir gut bek., led., gebild. u. tücht. jüng. Buchhändler (Realgymn. u. Univ.) mit 12jähr. Praxis in ein. angeseh. Leipziger Verlag (Herstell., Buchhaltung, Auslieferung, Propag. u. Besprech.-Wesen, Korrespondenz) suche ich einen Posten (mögl. in Leipzig) bei zeitgem. Gehaltsansprüchen für sof. od. später. Ausgezeichnete Empfehlungen vorhanden.

Leipzig C 1, Georgi-Ring 6 B II
Paul Hempel, Buchhändler

Wir suchen
Anfangsstellung in Leipziger Verlag
für unseren Lehrling — 18 Jahre alt —, der am 31. III. 1933 seine 3jähr. Lehrzeit beendet. Er ist vertraut mit allen Auslieferungs-, Expeditions- u. Kontenarbeiten und besitzt gute Stenogr.- u. Schreibm.-Kenntnisse. Wir können ihn als fleißigen u. strebsamen Mitarbeiter bestens empfehlen.
Gefl. Zuschriften an:
Ernst Wunderlich, Verlag, Leipzig
Roßplatz 14.

Junger Kaufmann, 26 Jahre, Obersekundareife, wünscht sich Familienverhältn. halber später im Buchhandel selbständig zu machen und sucht fürs erste
Volontärstellung
in einem gut geleiteten Sortiment. Ein Wirkungskreis würde am liebsten in einer Firma übernommen werden, bei der Aussicht besteht, sie später erwerben zu können. Angebote erbeten unt. Nr. 553 durch **Koehler & Volckmar, Abtlg. Geschäftsvermittlung, Leipzig.**

Junger wissenschaftlicher Sortimenter

in ungekünd. Stellung in e. d. gr. **Univ.-Stadt-Sort.** tätig, sucht sich zum 1. 4. oder später zu verändern. Betreffender hat bereits vollkommen selbständig gearbeitet und verfügt über besondere Kenntnisse in der juristischen, volkswirtsch. und mediz. Literatur. Sortimenter, die einen in jeder Beziehung tüchtigen, fähigen Mitarbeiter suchen (beste Zeugnisse), möchten sich unter Nr. 289 a. d. Geschäftsstelle des Börsenvereins wenden.

München

Junger Gehilfe des bell. u. wiss. Sortimentes, 24 Jahre alt, beste Allgemeinbildung und Literaturkenntnisse, Französ., Englisch, Steno, Schreibmasch., Laden u. Büro, sucht Stellung für 1. April, auch im Verlag.
Gefl. Zuschr. unter # 292 d. d. Geschäftsstelle desBörsenvereins.

Volontärstellung

in Buchhandlung oder Verlag sucht Jungakademiker mit sehr gut. Allgemeinbildung. 6 Sem. Universität, Zeitungs- u. Bibliothekserfahrung. Gefl. Angebote an
Hochschulbuchhandlung
Krische & Co., Nürnberg.

Lehrstelle od. Volontärstelle

in guter Buchhandlung oder Verlag gesucht für 20jährigen jungen Mann, Primareife, guter Absolvent der Buchhändlerlehranstalt mit umfangreichen literarischen Kenntnissen. Angebote unter # 266 d. d. Geschäftsstelle des B.-V.

Für unseren Gehilfen, den wir in jeder Beziehung aufs wärmste empfehlen können, suchen wir zum 1. April Dauerstellung. Der betr. Herr verfügt über sehr gute literarische Kenntnisse, ist ein geschickter Verkäufer, guter Dekorateur und Plakatzeichner. Zu jeder weiteren Auskunft sind wir gern bereit und bitten um Angebote.

Buchhandlung der Diakonissen-Anstalt Düsseldorf-Kaiserswerth.

Für meinen Sohn aus guter jüdischer Akademikerfamilie, Absolvent der Buchhändlerlehranstalt, suche ich baldigst

Lehr- oder Volontärstelle

in Buchhandlung oder Verlag. Angebote unter # 267 durch die Geschäftsstelle des Börsenvereins.

Vermischte Anzeigen

Interessengemeinschaft mit Druckerei gesucht,

die über bestens ausgebaute Abteilungen für Anzeigen- und Bezieherwerbung bereits verfügt und die daher mit bald sichtbarem Erfolg für nationale, kulturelle Monatsschrift eintreten könnte. Angebote usw. u. # 295 d. d. Geschäftsstelle d. B.-V.

Verlagsdruckerei

übernimmt Zeitschriftendruck usw. und Versand. Auch Interessengemeinschaft, Abonnenten- und Inseratenwerbung. Kommunale Richtung, Kraftfahrwesen und ähnliche Gebiete für eine Interessengemeinschaft bevorzugt. Eigene Postabfertigung gewährleistet pünktlichen Versand.
Angebote unter # 112 d. d. Geschäftsstelle des Börsenvereins.

RESTPOSTEN

eines katholischen Werkes billig, event. mit Verlagsrecht abzugeben.

Wilhelm Schille & Co. / Karlsruhe
Ettlingerstr. 17

Frankiermaschine

siebenteilige Pokokasse
sehr billig zu verkaufen.
Heinrich Killinger,
Verlagsgesellschaft m. b. H.,
Nordhausen/H.

Else Lasker-Schüler.

Restbestände d. Werke in Einzelausgaben (Cassirer), brosch. u. gebund., billig abzugeben. Interessenten wollen sich unter # 296 an d. Geschäftsstelle des B.-V. wenden.

Grossosortiment

sucht für führende Jugendschriften u. gangbare Bücher Vertreter im ganzen Reich und Ausland. Anschriften m. Referenzen an Postschließfach 16, Berlin W 15.

Reiseverlag

zur Übernahme aussichtsreichen Werkes gesucht.
Angebote unter **10399** an **Ala Haasenstein & Vogler, Berlin W 35**

Nationalsozialistischer Verlag

sucht für Leipziger Messe Aussteller, der seine 5 gutgehenden Werke mit ausstellt. Angebote unter Nr. 291 durch die Geschäftsstelle des B.-V.

200 Bücher

aus Leihbibliothek, gut erhalten, wegen Platzmangels spottbillig abzugeben, evtl. auch Austausch. Angebote erbeten an
Buchhandlung Schmitt,
Neustadt a. Saale Ufr.

Gerichtliche Bekanntmachungen

Vergleichsverfahren.

Über das Vermögen der Firma **C. G. Röder A.-G.** in **Leipzig** wird heute, am 23. Februar 1933, mittags 1 Uhr, das gerichtliche Vergleichsverfahren eröffnet. Als Vertrauenspersonen werden bestellt: 1. Rechtsanwalt Brecht in Leipzig C 1, Zeitzer Str. 14, für die Bearbeitung der Rechtsangelegenheiten, 2. Diplombücherrevisor Dr. Röbel in Leipzig C 1, Floßplatz 1, für die Bearbeitung der kaufmännisch-wirtsch. Angelegenheiten. Verhandlung über den Vergleichsvorschlag Freitag, d. 24. März 1933.
Amtsgericht Leipzig,
den 23. Februar 1933.
(Neue Leipziger Zeitung vom 24. Februar 1933.)

Todesanzeigen

†

DIE KÖNIGLICHE UNIVERSITÄTS-BUCHHANDLUNG UND BUCHHANDLUNG DER JUGOSLAVISCHEN AKADEMIE ST. KUGLI gibt mit tiefer Trauer bekannt, daß ihr Senior-Chef Herr

RUDOLF KUGLI

heute nach kurzer und schwerer Krankheit selig im Herrn entschlafen ist.

Zagreb, am 21. Februar 1933.

Verantwortl. Schriftleiter: Franz Wagner. — Verlag: Der Börsenverein der Deutschen Buchhändler zu Leipzig, Deutsches Buchhändlerhaus
Druck: E. Hedrich Nachf. Sämtl. in Leipzig. — Anschrift d. Schriftleitung u. Expedition: Leipzig, Gerichtsweg 26 (Buchhändlerhaus), Postschließfach 274/75.